



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 2 MAI 2016



Meggenhorn

Motorschiff

Das elegante Motorschiff Meggenhorn, ein Holzboot aus dem Jahr 1926, kehrt nach aufwendiger Restaurierung in den Heimathafen zurück.

Seiten 2 bis 4

Neue Etikette für Schlosswein

Mit dem Wümmerapéro wurde auf Schloss Meggenhorn das Rebjahr 2015/2016 offiziell abgeschlossen. Im Mittelpunkt standen der Schlosswein 2015 und die neue Etikette.

Seiten 8 und 9

Zwei neue Gemeinderäte

Carmen Holdener-Oechslin (CVP) und Olivier Class (FDP.Die Liberalen) schafften gleich im ersten Wahlgang den Sprung in den Megger Gemeinderat.

Seite 14



Thema Meggenhorn	2	Das elegante Motorschiff Meggenhorn kehrt heim
	5	Erlebnisspielplatz Meggenhorn in neuer Frische
	6	Neues für Familien auf Schloss Meggenhorn
	7	15. Meggenhorngespräch mit Brückenbauerin
	8	Wümmerapéro auf Schloss Meggenhorn
	9	Schlosswein Meggenhorn mit neuer Etikette
	10	Zwei Zyberlibäume aus Romoos gepflanzt
Nachrichten	12	Hofmatt: Ab Oktober 2016 soll gebaut werden
	13	Rechnung 2015: Wieder ein Ertragsüberschuss
	14	Erster Wahlgang: Zwei neue Gemeinderäte
	15	2. Wahlgang Schulpflege/Controlling-Kommission
	16	In der Badi Meggen weht ein neuer Wind
	18	50 Jahre Piuskirche: Jubiläumsjahr ist gestartet
	19	Auto fahren mit Megger Gartenabfällen
	20	Energie: Förderprogramm 2016 der Gemeinde
	21	Der Waldrand als Teil des Gartens
	22	Interview mit dem Leiter der Asylunterkunft Huob
	23	TV-Mann Ulrich Tilgner referiert in Meggen
	24	Einleben im neuen Sunneziel gut gemeistert
	25	Sunneziel: Spendensammlung für die neue Orgel
	26	Parkzeitbeschränkungen auf vier Parkplätzen
Namen & Notizen	27	Alterskommission, Ein- und Austritte, Jubiläen
Rückblick	28	Tag der Sonne, Stadtrat Luzern, Neuzuzüger
Mitteilungen	29	Handänderungen, Baubewilligungen
Schule	30	Urs Kaufmann wird neuer Gesamtschulleiter
	31	Tag der aufgeschlossenen Volksschulen
	32	In die Lernumgebung Spital eingetaucht
	33	Angebote und Ziele überprüft und neu definiert
Musikschule	34	Fächervorstellung begeisterte die Schüler
Sport	35	Ein Pflichtenheft für den Megger Sporttag
Jugend	36	Sommerprojekt 2016: Bauwagen gestaltet
	37	JAM: Identifikation durch Partizipation
Kultur	38	Am 02. Juli 2016 zum ersten Mal «Musig am See»
	39	Projektionen von Meer im Benzeholz
	40	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	41	Lassen Sie sich anstecken... vom Lesefieber!
Agenda	42	Veranstaltungen Mai, Juni und Juli 2016
Geschichte(n)	44	Die ersten Geräte der löblichen Löschanstalt

Nächste Ausgabe: Juli 2016

Bild Titelseite: Das restaurierte Motorschiff Meggenhorn auf dem Weg nach Meggen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch in der Mai-Ausgabe der Gmeindsposcht dürfen wir Sie über viel Erfreuliches aus der Gemeinde informieren. Hier einige Beispiele:

- *Das elegante Motorschiff Meggenhorn aus dem Jahr 1926 kehrt nach einer langjährigen, aufwendigen Restaurierung in den Heimathafen und ins Bootshaus im Meggenhorn zurück. Dort wird es für private Ausflüge des Bootseigners, aber auch für Publikumsfahrten zur Verfügung stehen.*
- *Der Schlosswein Meggenhorn 2015 wartet nicht «nur» mit einer weiter verbesserten Qualität, sondern auch mit einer neuen Etikette auf. Gestaltet wurde diese auf der Basis eines Scherenschnitts der Megger Künstlerin Edith Müller-Crapp.*
- *Die Freundschaft zwischen Meggen und der Partnergemeinde Romoos wird weiterhin gepflegt. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für die jahrelange Unterstützung brachte eine Romooser Delegation zwei Bäume nach Meggen, welche beim Meggenhorn gepflanzt wurden.*
- *Die Gemeinde kann für das Jahr 2015 einen sehr guten Rechnungsabschluss mit einem Ertragsüberschuss von 8,3 Mio. Franken präsentieren. Davon können auch die Megger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler profitieren.*
- *Am 02. Juli 2016 geht auf dem Fridolin-Hofer-Platz das smarte Festival «Musig am See» mit sechs Bands über die Bühne. Es wird gerockt, gefunkt, gebluest und gejazzt.*
- *Im Rahmen des Sommerprojekts 2016 haben Megger Jugendliche bei der Gestaltung des Bauwagens aktiv mitgeholfen.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit der zweiten Ausgabe der Gmeindsposcht im Jahr 2016.

*Kurt Rühle,
Redaktor der Gmeindsposcht*

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, www.meggen.ch
Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Druck:

Erni Druck und Kopie, Meggen



Die Gmeindsposcht wird auf FSC-Papier gedruckt

Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.

Holzboot aus dem Jahr 1926

Das elegante Motorschiff Meggenhorn kehrt in

Während sechs Jahren hat Schreiner Roger Schilter das Motorschiff Meggenhorn restauriert. Er hat die elegante Holzjacht wieder zum Bijou verzaubert, das sie vor 90 Jahren war.

Die «Meggenhorn» hat den Vierwaldstättersee geprägt wie fast kein anderes Boot. Das schlanke Passagierboot mit den edlen Lederbänken war seit mehreren Jahren aus dem Luzerner Seebecken verschwunden. Für jene, die sich gefragt haben, was mit dem Boot passiert ist – hier die Antwort.

Die beeindruckende Geschichte des stolzen Motorschiffs beginnt 1926

Im Jahr 1926 liess der Besitzer des Schlossguts Meggenhorn, Jakob Heinrich Frey-Baumann, die 12,00 Meter lange und 2,40 Meter breite Motorjacht bei der berühmten Bootswerft Faul in Horgen bauen.

Gemäss Archivunterlagen der heute noch existierenden Werft kostete das Boot 48000 Franken – damals ein stolzer Betrag! Gleichzeitig wurde im privaten Bootshafen von Schloss Meggenhorn, Sommersitz von Jakob Heinrich Frey-Baumann, ein zum Schiff passendes Bootshaus gebaut.

Die «Meggenhorn» wechselt den Besitzer

Das Schiff war bis 1962 im Besitz der Familie Frey. Nachdem die Eltern Frey 1959 bzw. 1960 verstarben, ging die «Meggenhorn» in den Besitz der Töchter Nelly und Gretel Frey über. Im Jahr 1962 wurde die MS Meggenhorn an Charles und Hermine Bucher verkauft. Standort blieb das Bootshaus beim Meggenhorn.

Obwohl die «Meggenhorn» im Privatbesitz von Charles Bucher war, wurde sie immer wieder für öffentliche Fahrten und spezielle Gäste von Charles und Hermine Bucher genutzt. Dies bewog dann die Familie Bucher dazu, den Standort des Schiffs in ihr Bootshaus der Villa Stutz in St. Niklausen zu verlegen, um die langen Anfahrtswege zu vermeiden.

Überwintert wurde das Schiff weiterhin beim Meggenhorn. Später wurde



Das schlanke Passagierboot Meggenhorn hat während Jahrzehnten den Vierwaldstättersee geprägt.

das Schiff an die Seefahrten AG überschrieben und intensiv für Gesellschaftsfahrten und kleinere Anlässe auf dem Vierwaldstättersee genutzt.

Der Standort wechselte dann an den Steg der Charles Bucher AG im Seebecken von Luzern. Wie jedes Holzschiff beansprucht die MS Meggenhorn viel Unterhaltsaufwand und eine besonders intensive Pflege.

Die Zeit nagte trotzdem an der Substanz des stolzen Bootes, sodass es 2007 aus dem Verkehr gezogen werden musste.

Die Rettung

Während drei Jahren stand das Schiff bei der Firma Hasler Bootsbau. Es wuchs die Einsicht, dass eine Totalsanierung der «Meggenhorn» unausweichlich wurde. Mittlerweile hatten auch die gesetzlichen Bestimmungen der Schifffahrt geändert, sodass auch Oldtimer wie die «Meggenhorn» die neuesten Bestimmungen betreffend Unsinkbarkeit, Abgasnormen etc. erfüllen mussten.

In dieser Zeit wurde die «Meggenhorn» auch der Gemeinde Meggen zum Kauf angeboten, wobei die Aufwendungen für deren Sanierung auf ca. 400000 Franken geschätzt wurden. Das Geschäft mit der Gemeinde Meggen kam jedoch nicht zustande.

Im Besitz der Familie behalten und wieder einwassern

Schliesslich ging die Meggenhorn in den Besitz von Roger Schilter, Enkel von Charles Bucher, über: Er wendete sich an seinen Cousin Pius Bucher, Inhaber der Seefahrten AG, und bewarb sich um die Übernahme des Schiffs.

Nach einem Treffen im August 2008 konnte der Verkauf an den neuen Besitzer Roger Schilter besiegelt werden. Alle Parteien waren sich einig, dass es der Wunsch wäre, die «Meggenhorn» im Besitz der Familie zu behalten und auf dem Vierwaldstättersee wieder einzuwassern.

Die aufwendige Sanierung

Roger Schilter nahm die Herausforderung an, dem Schiff wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Seit 2010 lag die «Meggenhorn» in einer eigens dafür ausgebauten Scheune in Mettmensetten (ZH) und wurde von Grund auf restauriert. Roger Schilter, selber Schreiner (aber nicht Bootsbauer), beschaffte sich bei der Bootswerft Faul die alten Baupläne und sanierte die «Meggenhorn» in minuziöser Handwerkskunst. Das Holzwerk war bis zum Kiel morsch und musste teilweise gar mit der Kettensäge freigelegt werden. Ein neuer Dieselmotor erfüllt nun die

den Heimathafen zurück

aktuellsten Normen. Die gesamte Elektrik wurde erneuert, und zahlreiche Holzplanken mussten ersetzt werden. Auffallend sind die Detailtreue und die Sorgfalt, mit der Roger Schilter die 90-jährige Motorjacht rekonstruierte. Er wendete rund 4000 Arbeitsstunden auf und investierte ca. 130000 Franken in Werkzeuge und Materialien. Die «Meggenhorn» ist nun bereit für neue Einsätze.

Die neue Bestimmung der MS Meggenhorn

Sowohl für den Gemeinderat als auch für den Bootseigner Roger Schilter ist es ein Glücksfall, dass die «Meggenhorn» zurück in den Heimathafen und in das Bootshaus beim Meggenhorn gebracht werden kann.

Dort wird sie für private Ausflüge des Bootseigners, aber auch für Publikumsfahrten zur Verfügung stehen. Geplant sind beispielsweise Rundfahrten im Zusammenhang mit Anlässen im Schloss Meggenhorn, aber auch andere Ausflüge, die nach speziellen Kundenwünschen gestaltet werden können. Die Meggenhorn bietet Platz für zwölf Gäste und ist somit keine Konkurrenz zu den grösseren Gesellschaftsbooten.

Der private Bootsbetrieb und das öffentliche Interesse

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das geplante Betriebskonzept der «Meggenhorn» eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot auf dem Gelände des Schlossparks Meg-

genhorn bildet. Mit diesem Boot bietet sich die Gelegenheit, zusammen mit verschiedenen Anlässen auf dem Schloss eine passende, ergänzende Attraktion anzubieten.

Die «Meggenhorn» passt an diesen historischen Ort und wird neu ein integrierender Bestandteil des Anwesens. Das Betriebsrisiko und alle Kosten (der Bootsplatz wird zu den gleichen Konditionen vermietet wie bei der vorherigen Mieterschaft) gehen zulasten des Bootsbesitzers.

Dass die «Meggenhorn» von der Öffentlichkeit gebucht werden kann, betrachtet der Gemeinderat als grosse Chance und echte Bereicherung für die Gemeinde.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*



Während sechs Jahren wurde die Jacht des früheren Besitzers des Schlosses Meggenhorn restauriert.



Kein alltägliches Bild: Das Motorschiff Meggenhorn wird auf der Strasse zum Einwassern nach Luzern transportiert.

Motorschiff Meggenhorn

Transport auf der Strasse, Einwassern in Luzern, auf dem Seeweg nach Meggen

Am Freitag, 06. Mai 2016, traf das vollständig restaurierte Motorschiff Meggenhorn beim Bootshaus Meggenhorn ein. Vorausgegangen war ein aufwendiger, spektakulärer Transport auf der Strasse von Mettmenstetten (ZH) zum

Einwassern nach Luzern und von dort weiter auf dem Seeweg in den «Heimathafen». Die Freude ist in Meggen gross, dass das altehrwürdige Motorschiff nach Hause, ins Bootshaus Meggenhorn, zurückgekehrt ist. rü



Oben links: Einwassern in Luzern. Oben rechts: Vor Meggenhorn. Unten links: Ins Bootshaus Meggenhorn zurückgekehrt. Unten rechts: Grosse Freude bei Thomas Wettstein, Daniel Ottiger, Roger Schilter und Urs Brücker.

Meggenhorn

Erlebnisspielplatz in neuer Frische

Nach zehnjähriger Betriebsdauer musste der Erlebnisspielplatz im Meggenhorn teilweise neu aus gestattet werden. 25 Mitglieder der Fröschenzunft Meggen leisteten dabei am 23. April 2016 einen beachtlichen Frondiensteinsatz.

Anlässlich ihres 50-Jahre-Jubiläums plante und baute die Fröschenzunft einen Erlebnisspielplatz auf Meggenhorn. Vor zehn Jahren, nach dem Einsatz von rund 1000 Frondienststunden, übergab sie diesen Spielplatz in die Obhut der Gemeinde. An einer würdigen Feier zusammen mit den beiden Megger Pfarrherren wurde das nachhaltige Geschenk eingeseignet und stand seither unter einem guten Stern.

Beliebtes Ausflugsziel

Der Spielplatz erfreut sich seit der Inbetriebnahme einer grossen Beliebtheit. Zusammen mit dem Streichelzoo ist das Meggenhorn ein beliebtes Ausflugsziel für Familien mit Kindern und für ganze Schulklassen, die aus der Agglomeration per Schiff anreisen.

Spielgeräte aus Holz in die Jahre gekommen

Bei einer ausserordentlichen Prüfung im letzten Herbst wurde festgestellt, dass einige Spielgeräte aus Holz in die Jahre gekommen waren und teilweise irreparable Schäden aufwiesen.

Durch eine Spielplatzbaufirma hat die Gemeinde ein Sanierungskonzept ausarbeiten lassen und für dessen Umsetzung am 17. Februar 2016 einen Nachtragskredit für die Instandstellung genehmigt.

25 Mitglieder der Fröschenzunft leisteten Frondienst

Trotz Lieferfristen der Spielgeräte konnte die Sanierung zügig vorangetrieben werden. In der Woche vom 18. April 2016 wurden die neuen Geräte montiert.

Am 23. April 2016 standen für die Abschlussarbeiten rund 25 Männer der Fröschenzunft Meggen im Frondiensteinsatz.



Impressionen vom Frondiensteinsatz der Fröschenzunft: Am 23. April 2016 stellten sich rund 25 Mitglieder in den Dienst einer guten Sache und packten im Meggenhorn tatkräftig zu.

Der Gemeinderat freut sich, dass der Spielplatz pünktlich auf die warme Jahreszeit wieder eröffnet werden konnte. Geniessen Sie unser Nah-

erholungsgebiet Meggenhorn mit der ganzen Familie. Dank Spielplatz und Streichelzoo bleibt es auch für die Kleinen ein attraktives Ausflugsziel. hh

Kinder, das wird lustig!

Neues für Familien auf Schloss Meggenhorn

Wer meint, auf Schloss Meggenhorn schon alles gesehen und gehört zu haben, wird diese Saison überrascht. Neue, spannende Angebote locken Kinder und Familien aufs Schloss.

Beim nächsten Ausflug aufs Schloss Meggenhorn heisst es: Augen und Ohren auf! Da warten Märchen, ein Rätselparcours und eine Hörspieltour auf die ganze Familie. Zur verdienten Verschnaufpause lädt die Schlosscafeteria ein. Wie wäre es mit einem feinen Bioglace zwischendurch?

Auf zur Entdeckungsreise

Die neue Märli-Schatzkiste verzaubert die Kleinsten. Wer den Schlossturm erklimmt, kann es sich im Erker gemütlich machen und Märchen hören. Der Rätselparcours zieht die grösseren Kinder in seinen Bann. Im ganzen Schloss müssen knifflige Fragen gelöst werden. Das macht nicht nur Spass, jedes Kind gewinnt auch garantiert eine kleine Überraschung. Und am Schluss wird ein Schlüssel überreicht – was sich wohl hinter der geheimnisvollen Türe verbirgt?

Lebendige Schlossgeschichte

Familien mit Kindern ab zehn Jahren können gemeinsam auf eine ungewöhnliche Zeitreise gehen. Ein Hörspiel führt sie auf lauschigen Wegen durch den Park. Persönliche Erinnerungen ehemaliger Bediensteter sind der Stoff für die Geschichten rund um einen Tag im Leben der letzten Besitzerfamilie Frey.

Meggerinnen und Megger aller Generationen, die leidenschaftlich gerne auf der Bühne stehen und Musik machen, haben am Hörspiel mitgewirkt. Ein Abstecher auf den Abenteuerspielplatz gleich unten am Schloss mit einem Besuch des Streichelzoos oder ein erfrischendes Bad in den Buchten des Parks machen den Sonntag für die ganze Familie perfekt.

Wir wünschen allen viel Spass beim Erkunden! Besonders freuen wir uns auch auf Ihren Besuch, wenn wir am LandArt-Projekt arbeiten. Wir



Die Hörspieltour ist ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie.

Wer lüftet das rätselhafte Geheimnis hinter der Türe?

laden Sie herzlich ein zu einer Tasse Tee oder Kaffee in die Orangerie (13., 14., 16. und 17. Juni jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr).

*Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*

Öffnungszeiten Schloss und Cafeteria

Jeden Sonntag bis 30. Oktober 2016, von 12 bis 17 Uhr. Preis Hörspieltour: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab 10 Jahren Fr. 5.–. Märli-Schatzkiste und Rätselparcours sind kostenlos.

Auf den Spuren der Pflanzenjäger

Führung durch den Schlosspark Meggenhorn mit Cornelius Baila, Landschaftsgärtner, Meggen. An den Sonn-

tagen vom 22. Mai, 21. August und 25. September 2016, jeweils 14.30 Uhr.

Vernissage «Flüchtig»

LandArt-Projekt mit Megger Asylsuchenden in Zusammenarbeit mit ihren Megger Begleitpersonen. Feierliche Eröffnung im Festsaal, anschliessend Besichtigung der Kunstobjekte im Schlosspark, Sonntag, 19. Juni 2016, 11.00 bis 14.00 Uhr.

ProSpecieRara-Schaugarten

Führung durch die Hortensien-Sammlung mit Caroline Stutzer-Fernstedt, Umweltingenieurin FH und Pflanzenexpertin, Dienstag, 28. Juni 2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Bar Orangerie bis 21.00 Uhr geöffnet.

Schlossfenster

Ein unvergesslicher Tag

Das Schloss ist für Anlässe jeglicher Art ein besonders schöner Ort mit einzigartiger Kulisse. Das erlebte auch die Projektgruppe der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern (Bild), die für ihre Seminararbeit einen Tag «Rund ums Boot» für ihre Mitstudierenden organisierte. Nach der Präsentation der Projektarbeit im Bootshaus und einer Führung im Schloss sorgte der Apéro in der Orangerie mit herrlichem Blick über den See für den krönenden Abschluss. Unvergesslich schön – so das einhellige Fazit aller Teilnehmenden.



Detaillierte Infos zum Programm finden Sie unter www.meggenhorn.ch.

15. Meggenhorngespräch

Brückenbauerin zwischen den Kulturen

Zu Gast bei Gabriela Amgarten am 15. Meggenhorngespräch war Brigitte Heller, Direktorin Hotel Monopol und Hotel Alpina Luzern, eine Brückenbauerin zwischen den Kulturen.

Wir leben heute in einer grösseren kulturellen Vielfalt als jemals zuvor. Menschen reisen mehr oder verlassen ihre Heimat, um für einige Zeit eine berufliche Herausforderung im Ausland anzunehmen. Aber auch kriegerische Umstände zwingen sie, sich an einem fremden Ort neu anzusiedeln ohne Aussicht auf Rückkehr. Diese Umstände wirken in unser Leben hinein.

Gegen die Verschwendung von Lebensmitteln

Brigitte Heller, Direktorin der beiden Hotels Monopol und Alpina in Luzern, erlebt die kulturellen Unterschiede in ihrer Arbeit täglich hautnah. Bekannt

wurde sie für ihr Engagement gegen die Verschwendung von Lebensmitteln. Viele der internationalen Gäste überfüllen ihre Teller am Buffet mit Esswaren und nehmen dann nur wenige Bissen davon. Schockiert von den vielen Abfällen bittet sie ihre Gäste mit Tischstellern, sorgsam mit dem Essen umzugehen. Der mutige Kampf gegen Foodwaste hat ihr die Nominierung zur Schweizerin des Jahres 2016 in der Sparte Gesellschaft gebracht.

Einmaliger Einblick

Das 15. Meggenhorngespräch gewährte einem überaus interessierten Publikum im vollbesetzten Festsaal auf Schloss Meggenhorn einen einmaligen Einblick in den multikulturellen Alltag eines grossen Luzerner Hotels.

Gabriela Amgarten unterhielt sich mit Hoteldirektorin Brigitte Heller über ihr aussergewöhnliches regionales, nationales und internationales

Engagement gegen Lebensmittelverschwendung, ihre Erfahrungen und ihre Visionen.

Die Besucherinnen und Besucher erfuhren, was sie über Zivilcourage denkt und welche Ideen sie zurzeit umtreiben, damit kulturelle Unterschiede in Zukunft fruchtbar überbrückt werden können.

Der «neue» Schlosswein Meggenhorn

Nach dem spannenden 15. Meggenhorngespräch mit Brigitte Heller stellte Gemeinderat Josef Scherer den Schlosswein 2015 und die neue Weinetikette vor, welche auf einem Scherenschnitt der Megger Künstlerin Edith Müller basiert. Beim stimmungsvollen Apéro bestand die Möglichkeit, den aussergewöhnlichen Jahrgang 2015 des Schlossweins zu degustieren und anschliessend gleich vor Ort zu kaufen.

Susanne Morger/Kurt Rühle



Kampf gegen die Verschwendung von Lebensmitteln: Mit kleinen Tischstellern machte Brigitte Heller auf sich aufmerksam.



Brigitte Heller (links) beim Meggenhorngespräch mit Gabriela Amgarten.



Blumen für die engagierte Hoteldirektorin, welche ihr Engagement auf die internationale Ebene ausweiten will.

Gemeinderat Josef Scherer stellte den Schlosswein Meggenhorn 2015 und die neue Etikette vor.



Wümmerapéro auf Schloss Meggenhorn

Schlosswein 2015 und neue Etikette

Mit dem traditionellen Wümmerapéro wurde am Donnerstag, 21. April, auf Schloss Meggenhorn das Rebjahr 2015/2016 offiziell abgeschlossen. Im Mittelpunkt standen der Schlosswein 2015 und die neue Etikette.

Dass der Wümmerapéro bei sehr schönem Wetter auf der Terrasse von Schloss Meggenhorn durchgeführt werden konnte, bezeichnete ein strahlender Gemeinderat Josef Scherer als gutes Omen für den anstehenden, neuen Jahrgang des Schlossweins.

Verschiedene Neuerungen

Bezugnehmend auf den Schlosswein 2015 sagte Josef Scherer, man dürfe eine sehr hohe Qualität und verschiedene Neuerungen erwarten: «Einerseits haben wir die Weinetikette auf der Basis eines Scherenschnitts der Megger Künstlerin Edith Müller-Crapp neu gestaltet. Andererseits finden die Degustations- und Verkaufstage des Schlossweins im Mai 2016 erstmals auf dem Dorfplatz statt.»

Geschmeidiger, süffiger

Auch der Schlosswein selber kommt leicht verändert daher. Laut Schlosswinzer und Kellermeister Markus Gautschi ist der Schlosswein 2015 im Vergleich mit den Produkten der Vorjahre kräftiger und weist etwas mehr Alkohol auf. «Wir haben beim Schlosswein 2015 bewusst den Restzucker stehen gelassen und das Liebliche und Süssliche bei diesem Wein hervorgehoben. Dadurch wird die Säure geschmeidiger und der Wein süffiger.»

Wümmerinnen und Wümmer begeistert

Bei der Degustation liessen sich die Wümmerinnen und Wümmer vom Schlosswein Meggenhorn 2015 und von der neuen Weinetikette begeistern. Als Wümmerlohn erhielten die Anwesenden jeweils eine Flasche des feinen

Tropfens vom Rebberg der Gemeinde im Meggenhorn.

Kurt Rühle

Hinweise:

Beziehen Sie jetzt Ihren Megger Schlosswein: 75 cl CHF 14.–.

Bezug direkt beim Gutsbetrieb Meggenhorn, Josef Bieri, Tel. 041 377 34 02, bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 041 379 82 16 oder info@meggen.ch.

Einzelflaschen sind am Empfang des Schlossmuseums erhältlich.

Die weiteren Produkte des Rebbergs der Gemeinde Meggen: Marc und Zwetschgen vom Meggenhorn.

Degustations- und Verkaufstag auf dem Dorfplatz

Samstag, 21. Mai 2016, 09 – 12 Uhr.



So präsentiert sich der fruchtige Weisswein mit der neuen Etikette.



Freude über den Schlosswein und die neue Etikette.



Schlosswein Meggenhorn

Die Künstlerin stellt die neue Etikette vor

Die neue Etikette des Schlossweins Meggenhorn basiert auf einem Scherenschnitt der Megger Künstlerin Edith Müller-Crapp. Am Wümmerapéro sprach sie über ihre Motivation, am Gestaltungswettbewerb teilzunehmen, und stellte das alte Kunsthandwerk des Scherenschnitts vor.

«Als ich vom Wettbewerb für eine neue Etikette für den Schlosswein erfahren habe, reizte es mich, das Schloss Meggenhorn mit der Formensprache einer alten Volkskunst, dem Scherenschnitt, zu schneiden und zu gestalten», hielt Edith Müller-Crapp zu Beginn ihrer interessanten Ausführungen fest. «Ich stellte mir vor, dass eine solche Etikette doch edel aussehen müsste und gut zum Schlosswein passen würde. So entstand die Grundlage für die neue Etikette für den Schlosswein Meggenhorn.»

Ein altes Handwerk

Als Ursprungsgebiet des Scherenschnitts gilt China. Seine Geschichte ist rund 2000 Jahre alt. Erst im 18. Jahrhundert gelangte der Scherenschnitt nach Europa. Am Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Fertigung des Scherenschnitts als eine eigenständige Kunstform. «Wer bei uns von Scherenschnitt hört, denkt vor allem an Bilder von Alpaufzügen und heiler Bergwelt», betonte Edith Müller-Crapp. «Heute gibt es unendlich viele Formen von Scherenschnitten, vom traditionellen bis zum abstrakten Schnitt. Die gestalterischen Möglichkeiten sind fast grenzenlos.» Ihr mache es sehr grossen Spass, mit dieser faszinierenden alten Volkskunst auf eine spezielle und eigenständige Art Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck zu bringen.

Offene Scherenschnitte

Um Scherenschnitte herzustellen, braucht es Papier und eine spezielle Schere, viel Fantasie, genaues Arbeiten und Liebe zum Detail. Edith Müller-Crapp widmet sich seit 20 Jahren



Künstlerin Edith Müller-Crapp und Gemeinderat Josef Scherer strahlen um die Wette.

Wettbewerb für neue Etikette durchgeführt

Nach über 20 Jahren kommt der Schlosswein vom Meggenhorn in neuer Aufmachung daher. Schon letztes Jahr wurde auf eine neue, elegante Flasche mit Drehverschluss umgestellt. Und nun hat der Wein mit einer neuen Etikette zusätzlich ein neues Kleid erhalten. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden von Meggerinnen und Meggern zahlreiche Gestaltungsvorschläge eingereicht.

Die Wümmergemeinschaft und der Gemeinderat trafen daraus eine Auswahl, welche weiterbearbeitet wurde. Den definitiven Etikettenentscheid fällte schliesslich der Gemeinderat.

diesem alten Kunsthandwerk, gestaltete verschiedene Ausstellungen und stellte mehrmals in Galerien aus. Ihre Scherenschnitte sind offen. Sie werden nicht gefaltet geschnitten.

Schloss und Reben im Mittelpunkt

Bei der Erarbeitung der Vorlage für die neue Etikette des Schlossweins stellte sie das Schloss und die Reben in den Mittelpunkt. Ihre Kunst kann nun auf den Flaschen des Jahrgangs 2015 bestaunt werden.

Kurt Rühle

Meggenhorn

Zwei Zyberlibäume aus Romoos gepflanzt



Sie freuen sich über die erfolgreiche Pflanzung der beiden Zyberlibäume, von links: Franz Lustenberger (ehemaliger Präsident Zyberliland Romoos), Madlen und Sepp Bieri (Gutsbetrieb Meggenhorn), Peter Emmenegger (Gemeindevorsteher Romoos), Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeinderätin Jacqueline Kopp, Baumlieferant Samuel Zumbühl, Sabrina Ramseyer (neue Präsidentin Zyberliland) mit den Kindern Amy und Nico, Gemeindegärtner Paul Odermatt.

Die Gemeinde Meggen erhielt ein spezielles Geschenk aus der Partnergemeinde Romoos: Anfang April wurden zwei Zyberlibäume beim Bauernhaus Meggenhorn gepflanzt.

Seit über 40 Jahren unterstützt die Gemeinde Meggen Projekte in der Partnergemeinde Romoos mit finanziellen Beiträgen, zuletzt die Realisierung einer neuen Erlebnisoase des Naturspielplatzes Zyberliland. Um sich für diese Unterstützung zu bedanken, machte sich im April eine stattliche Delegation aus Romoos auf den Weg nach Meggen, wo sie im Meggenhorn von Gemeindepräsident Urs Brücker und Gemeinderätin Jacqueline Kopp herzlich willkommen geheissen wurden.

Etwas Spezielles mitbringen

«Romoos hat in den letzten Jahren sehr viel von Meggen profitiert. Wir wollten uns dafür bedanken, ein Zeichen setzen und etwas ganz Spezielles aus Romoos mitbringen, was zu Meggen passt», betonte Franz Lustenberger, ehemaliger Präsident des Naturspielplatzes Zyberliland.

Wertschätzung und Dank

Beim speziellen Geschenk handelte es sich um zwei Zyberlibäume, welche an die beiden Megger Behördenmitglieder übergeben wurden. Namens des Gemeinderates bedankte sich Gemeindepräsident Urs Brücker für das Geschenk aus Romoos und betonte: «Zwei Bäume sind ein schönes Zeichen der Wertschätzung und des Dankes. Wir hoffen, dass sie bei uns wachsen und gut gedeihen.»

Nach den gegenseitigen Grussworten griffen Urs Brücker und Jacqueline Kopp zur Schaufel und nahmen, unterstützt von den Gästen aus Romoos, Gemeindegärtner Paul Odermatt und Sepp Bieri vom Gutsbetrieb Meggenhorn, die Pflanzung der Bäume vor.

Ein kleiner Apéro und interessante Gespräche beim Bauernhaus Meggenhorn rundeten das gemütliche Treffen Meggen-Romoos ab. *rü*



Die Zyberlibäume werden gepflanzt: Auch Gemeindepräsident Urs Brücker (links) und Gemeinderätin Jacqueline Kopp griffen zur Schaufel.

Zyberliland

Das Zyberliland ist ein Naturspielpark in Romoos. Verbunden durch einen Wanderweg, lassen sich verschiedene Spielwelten erkunden. Im Zyberliland kann man viele interessante Sachen erleben: Schlafen im Stroh, Naturbaden, Trekking – alles was das Abenteuerherz begehrt. Der Name Zyberliland kommt von der Sage der «Änzloch-Mandli», welche am Fusse des Napfs lebten. Aufgebaut auf diese Sage wurde ein Landschaftsspielpark als Kernstück des Projektes entworfen. Das Zyberliland will die Einzigartigkeit von Romoos durch attraktive Angebote für Kinder und Familien erschliessen. Eine Erzählung, aufgebaut auf Figuren der Sagenwelt (Napfgold, Köhlerei, Nagelfluh etc.) führt die Besucher durch den Landschaftsspielpark.

Zibarte – Zyberli – Zyberlibaum

Zyberli ist eine Unterart der Pflaume und ein schweizerdeutscher Ausdruck für Zibarte. Die Zibarte ist ein kleiner Hochstammbaum, der drei bis vier Meter hoch wird. Ihre Zweige sind mit Dornen besetzt und zu Beginn grün. Die Laubblätter sind kahl, lediglich auf der Unterseite sind längs der Blattnerve Haare vorhanden. Die Blätter sind im Vergleich zu anderen Pflaumen eher klein, ebenso die Blüten. Die Frucht hat einen Durchmesser von zwei bis drei Zentimetern. Sie ist kugelig und blau, schwarz, blaurot, grüngelb oder gelb gefärbt, mit rötlichen Wangen. Der Steinkern ist rundlich-eiförmig und runzelig, seine Dicke entspricht 73 bis 79 Prozent der Länge. Die Blüte erfolgt früh im Jahr. Die Zibarte ist selbstfruchtbar und ertragreich.



Der Zyberlibaum ist ein kleiner Hochstammbaum, welcher drei bis vier Meter hoch wird.

Schloss Meggenhorn

«klang»-Sommer – keine halbe Portion

Die «klang»-Winterkonzerte feierten letzten Dezember die 10. Ausgabe. Die «klang»-Sommerkonzerte können dieses Jahr das 5-Jahre-Jubiläum feiern und sind deshalb keine «halbe Portion».

Musikalisch sind die «klang»-Sommerkonzerte auf dem gleich hohen Niveau wie jene im Winter, wie verschiedene Zitate aus dem Kulturteil der NLZ zeigen: «... überzeugen mit perfekter Klangabmischung und musikalischer Harmonie...» «... entfaltet die impressionistischen Klangfarben intensiv, diese Musik passt fabelhaft in den Saal des Schlosses.» «So liess es die Zuhörer im voll besetzten Saal sichtlich staunen und begeistere restlos. Ein gelungener Auftakt der sommerlichen Klangtage Meggen.»

Aus diesem Grund unterstützt auch die Gemeinde Meggen die «klang»-Musiktage auf Schloss Meggenhorn, denn die Kammermusik passt bestens zu diesem Ambiente (siehe Kasten). Es wird allen Megge-

Gemeinde unterstützt Sommerkonzerte

Die «klang»-Winterkonzerte auf Schloss Meggenhorn haben sich etabliert und erfreuen sich seit über zehn Jahren einer grossen Beliebtheit. Sie tragen zum kulturellen Leben in Meggen bei und sind eine Bereicherung auch für die Agglomeration. Mit den «klang»-Sommerkonzerten, ebenfalls auf Schloss Meggenhorn, sollen auch im Sommer Akzente im Bereich der klassischen Musik gesetzt werden. Die Gemeinde würdigt das 5-Jahre-Jubiläum der Sommerkonzerte mit einem Beitrag von 3000 Franken.

rü

rinnen und Meggern empfohlen, eines der Konzerte zu besuchen.

Das diesjährige Programm bietet Werke von Bach, Beethoven, Dvorak,

Haydn, Mendelssohn, Mozart, Schubert, Semtana und weiteren Komponisten, dargeboten vom «lucerne string trio», den «Zurich Winds», dem «Byron»-Streichquartett und dem «Terpsycorde»-Streichquartett zusammen mit Fabio Di Cäsola.

Alle Details zu den Konzerten finden Sie auf der Gemeindeforum und unter www.klang.ch. Wir wünschen Ihnen einen musikalischen Sommerauftakt. *rm*

Hinweise:

10. bis 12. Juni 2016
«klang»-Sommerkonzerte auf Schloss Meggenhorn, klangTrägerverein
- 10. Juni: Doppelgenuss mit B&B, 18.45 – 20.00 Uhr
 - 11. Juni: Eine Brise aus dem Osten, 17.45 – 19.00 Uhr
 - 12. Juni: Dame mit Herren, 11.00 – 12.15 Uhr
 - 12. Juni: Romantisch bis humoresk, 17.45 – 19.00 Uhr

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Ab Oktober 2016 soll gebaut werden

Vor knapp einem Jahr haben die Meggerinnen und Megger dem Sonderkredit zur Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 76% zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde das Bauprojekt erarbeitet.

Der nächste Schritt ist die Erteilung der Baubewilligung, damit im Oktober der Baustart erfolgen kann.

Fünf Bauvorhaben und vier «neue» Gebäude

Beim Projekt Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt handelt es sich um fünf Bauvorhaben. Deshalb sind an die Planung der Bauten und Ausschreibung komplexe Anforderungen gestellt.

Nachfolgend ein kleiner Überblick über die Bauvorhaben:

- Schulhaus Hofmatt 4 (Neubau)
- Familienergänzende Tagesstrukturen (Totalsanierung Luzernerstrasse 14)
- Schulhaus Hofmatt 1 (Innensanierung)
- Schulhaus Hofmatt 2 (Innensanierung)
- Umgebungsgestaltung mit Spiel- und Pausenplätzen.

Baubewilligung steht bevor

Im Rahmen der Bauaufgabe sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Die Gemeinde hat mit den betroffenen Anwohnern Gespräche geführt, offene Fragen geklärt und für Anliegen Lösungen gesucht. In der Zwischenzeit konnten sämtliche Einsprachen bereinigt werden.

Daraus haben sich kleinere Anpassungen ergeben, die im Rahmen der ordentlichen Baubewilligung berücksichtigt werden, aber keine Neuaufgabe notwendig machen. Ziel ist es, dass die Baubewilligung durch



den Gemeinderat für die Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt noch im Mai erteilt werden kann.

Baubeginn im Oktober 2016

Erste kleine Vorarbeiten werden ab Sommer ausgeführt. Der effektive Baubeginn ist im Oktober terminiert. Unter der Voraussetzung, dass keine grösseren Unvorhersehbarkeiten und rechtlichen Umwege notwendig werden, ist der Bezugstermin des Hofmatt 4 weiterhin für Sommer 2018 geplant. Für die Tagesstrukturen ist der voraussichtliche Bezugstermin Sommer 2017.

Zügeln angesagt

Aufgrund der Etappierung der Bauten müssen keine Provisorien erstellt werden. Es wird in Etappen gezügelt.

Ende Sommerferien werden das Schulsekretariat, die Schulleitung und die Bibliothek einen neuen provisorischen Standort beziehen, damit das Schulhaus Hofmatt 4 erstellt wer-

den kann. Das Schulsekretariat und die Schulleitung werden in ein freies Schulzimmer des Hofmatt 3 ziehen. Die Bibliothek wird im Pavillon Hofmatt untergebracht. Die Schulsozialarbeit findet im Hofmatt 2 ihren vorübergehenden Platz. Die weiteren Zügeltermine sind dann im Sommer 2018 (Hofmatt 2) und Sommer 2019 (Hofmatt 1) vorgesehen, so dass diese beiden Schulhäuser in Etappen erweitert werden können.

Ausschreibungen der ersten Arbeiten

Die ersten Arbeiten wurden ausgeschrieben. Sobald der Bauunternehmer bekannt ist, kann auch die Baustellenschliessungen im Detail geplant und das bestehende Erschliessungskonzept verfeinert werden. Die Anwohner und die Schule werden anschliessend darüber informiert.

Dabei ist wichtig, dass für die Schülerinnen und Schüler immer ein klar geregelter und gesicherter Schulweg bereitsteht und die umliegenden Gebäude jederzeit zugänglich sind.

Ausblick

Das Projekt verlangt allen Beteiligten bereits in der Planungsphase ein grosses Engagement ab. Bei der Umsetzung der Bauten werden Immissionen unvermeidlich sein. Die Bauherrschaft ist aber bemüht, sinnvolle und sichere Lösungen zu finden, damit die Bauzeit für alle erträglich wird.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz und den Betroffenen für Ihr Verständnis während der anspruchsvollen Bauzeit.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Rechnung 2015 der Gemeinde Meggen

Wieder Ertragsüberschuss

Die Gemeinde Meggen kann für das Jahr 2015 einen sehr guten Rechnungsabschluss mit einem Ertragsüberschuss von 8,3 Mio. Franken präsentieren. Davon können auch die Megger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler profitieren.

Der Rechnungsabschluss 2015 der Gemeinde Meggen liegt über den Erwartungen. Bei einem Aufwand von 50,4 Mio. Franken und einem Ertrag von 58,7 Mio. Franken konnte ein Überschuss von 8,3 Mio. Franken erzielt werden.

Besondere Merkmale der Rechnung 2015 sind Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres, bei den Steuernachträgen und den Sondersteuern.

Minderausgaben bei der Laufenden Rechnung haben sich ebenfalls positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt. Die Eigenwirtschaftsbetriebe Abfallentsorgung und Kanalisation waren im Jahr 2015 auf Kurs. Die Feuerwehr und die Wasserversorgung schlossen mit den budgetierten Defiziten ab.

Steuerrabatt von 15 %

Der Gemeinderat arbeitet streng nach den finanzpolitischen Zielen. Er ist bestrebt, einen soliden Finanzhaushalt mit attraktiven Steuern zu erhalten und trotzdem einen sehr guten Service Public zu bieten.

Dank der soliden Bestandesrechnung empfiehlt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, aus dem Überschuss einen Steuerrabatt von 15 % zu gewähren. Dafür sollen 5,0 Mio. Franken ins Eigenkapital eingelegt werden.

Der Rest des Ertragsüberschusses in der Höhe von 3,3 Mio. Franken soll ebenfalls als Einlage ins Eigenkapital verwendet werden. Da 2015 rund 34 Mio. Franken Sonderkredite gesprochen wurden, sind Einlagen ins Eigenkapital sinnvoll. Zudem hat die gestiegene Finanzkraft der Gemeinde zur Folge, dass in Zukunft unsere Beiträge in den Finanzausgleich höher ausfallen werden.

9,0 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde 9,0 Mio. Franken investiert und 2,5 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die grössten Investitionen erfolgten in die Wasserversorgung mit über 3 Mio. Franken, gefolgt von den Schulliegenschaften mit 1,4 Mio. Franken. Darin enthalten sind die Schlussabrechnung des Kindergartens Sentibühl, die Lüftungsanlage der Sporthalle sowie die Planung der Schulanlagen Hofmatt. Im kantonalen Finanzausgleich ist die Gemeinde Meggen mit einem Beitrag von 5,1 Mio. Franken weiterhin die grösste Nettozahlerin. *HansPeter Hürlimann Gemeindeammann*



Eine der grösseren Investitionen: Am 07. März 2015 fand die offizielle Eröffnung des neu erstellen Kindergartens Sentibühl statt.

28.02.2016: Ergebnisse der Abstimmungen

Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 75,8% wurden an den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 28. Februar 2016 in Meggen die folgenden Ergebnisse erzielt:

Eidgenössische Abstimmungen

Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»
1776 JA **1855 NEIN**

Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»
1427 JA **2269 NEIN**

Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»
1060 JA **2565 NEIN**

Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassenstransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)
2383 JA 1309 NEIN

Kantonale Abstimmung

Volksinitiative «Für eine bürgernahe Asylpolitik»
942 JA **2506 NEIN**

23.05.2016: Anordnung Gemeindeversammlung

Auf Montag, 23. Mai 2016, um 20.00 Uhr, Gemeindesaal, wird eine Gemeindeversammlung einberufen. Die Traktanden:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung (Kenntnisnahme Jahresbericht und Genehmigung der Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde, Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die ordentlichen Steuern 2016).
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2016
3. Beschlussfassung über die Bauabrechnung Radverkehrsanlage Schwerzi–Adligenswilerstrasse
4. Beschlussfassung über Einbürgerungsgesuche
5. Verschiedenes.

Gemeindewahlen vom 01. Mai 2016

Erster Wahlgang: Zwei neue Gemeinderäte



Die beiden neugewählten Mitglieder des Gemeinderates mit den im Amt bestätigten Gemeinderäten und dem Gemeindeschreiber, von links: Josef Scherer, Urs Brücker, Carmen Holdener-Oechslin, Olivier Class, HansPeter Hürlimann und Daniel Ottiger.

Carmen Holdener-Oechslin (CVP) und Olivier Class (FDP.Die Liberalen) schafften im ersten Wahlgang den Sprung in den Megger Gemeinderat. Bei der Schulpflege und der Controlling-Kommission ist ein zweiter Wahlgang notwendig.

Dass Carmen Holdener-Oechslin und Olivier Class gleich im ersten Wahlgang das absolute Mehr übertrafen, darf als kleine Überraschung bezeichnet werden.

Sie folgen auf die langjährigen Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp (CVP) und Mirjam Müller-Bodmer (SP), welche auf Ende der Legislatur aus dem Gemeinderat ausscheiden werden. Der Kandidat der SVP, Reto Frank, blieb ohne Chance.

Bisherige glanzvoll wiedergewählt

Die bisherigen Gemeinderäte Urs Brücker (glp), HansPeter Hürlimann (FDP.Die Liberalen) und Josef Scherer

(FDP.Die Liberalen) wurden mit hervorragenden Wahlergebnissen wiedergewählt. Zudem wurden Urs Brücker als Gemeindepräsident und HansPeter Hürlimann als Gemeindevorsteher bestätigt. Olivier Class wird neu Sozialvorsteher. Die Stimmbeteiligung betrug 47%.

Neuwahl Schulpflege

Im ersten Wahlgang der Neuwahl der Mitglieder der Schulpflege haben drei Kandidierende das absolute Mehr erreicht. Gewählt wurden Stephan Aerni (FDP.Die Liberalen, bisher), Judith Arnold-Schacher (CVP, neu) und Claudia Senn-Marty (Parteilos, bisher). Claudia Senn-Marty wurde als Präsidentin bestätigt. Die Stimmbeteiligung betrug 43,4%.

Das für die Schule verantwortliche Mitglied des Gemeinderates gehört der Schulpflege von Amtes wegen als fünftes Mitglied an. Somit ist ein Sitz als Mitglied der Schulpflege

noch nicht besetzt. Am Sonntag, 05. Juni 2016, wird der zweite Wahlgang für ein Mitglied der Schulpflege durchgeführt.

Neuwahl Controlling-Kommission

Im ersten Wahlgang der Neuwahl der Mitglieder der Controlling-Kommission (CK) haben vier Kandidierende das absolute Mehr erreicht. Ein Sitz ist noch nicht besetzt.

Die vier bisherigen CK-Mitglieder Christoph Büeler (FDP.Die Liberalen), Karin Flück Felder (FDP.Die Liberalen), Bruno Landolt (CVP) und Alain Rogger (FDP.Die Liberalen) schafften die Wiederwahl souverän. Alain Rogger wurde zudem als Präsident im Amt bestätigt. Die Stimmbeteiligung lag bei 42,3%.

Am Sonntag, 05. Juni 2016, wird der zweite Wahlgang für ein Mitglied der Controlling-Kommission durchgeführt.

Kurt Rühle

Ergebnisse Neuwahl Gemeinderat

Stimmen erhielten

Als Mitglied des Gemeinderates (Absolutes Mehr: 1125) Gewählt:	
Hürlimann HansPeter, FDP.Die Liberalen (bisher)	1747
Scherer Josef, FDP.Die Liberalen (bisher)	1680
Brücker Urs, glp (bisher)	1616
Holdener-Oechslin Carmen, CVP (neu)	1274
Class Olivier, FDP.Die Liberalen (neu)	1150
Nicht gewählt:	
Frank Reto, SVP (neu)	698
Als Gemeindepräsident (Absolutes Mehr: 874) Gewählt:	
Brücker Urs, glp (bisher)	1642

Als Gemeindeammann (Absolutes Mehr: 906) Gewählt:	
Hürlimann HansPeter, FDP. Die Liberalen (bisher)	1739

Als Sozialvorsteher (Absolutes Mehr: 685). Gewählt:	
Class Olivier, FDP.Die Liberalen (neu)	1007

Stimmbeteiligung: 47%

Ergebnisse Neuwahl Schulpflege

Stimmen erhielten:

Als Mitglied der Schulpflege (Absolutes Mehr: 1049) Gewählt:	
Aerni Stephan, FDP.Die Liberalen (bisher)	1260
Senn-Marty Claudia, Parteilos (bisher)	1252
Arnold-Schacher Judith, CVP (neu)	1071
Nicht gewählt:	
Diener Martina, FDP.Die Liberalen (neu)	912
Schneider Sandra, Parteilos. Unabhängig (neu)	708
Birrer Michael, SVP (neu)	650

Als Präsidentin Schulpflege (Absolutes Mehr: 689) Gewählt:	
Senn-Marty Claudia, Parteilos (bisher)	1071

Stimmbeteiligung: 43,4%

Ergebnisse Neuwahl Controlling-Kommission

Stimmen erhielten:

Als Mitglied der Controlling-Kommission (Absolutes Mehr: 1030) Gewählt:	
Flück Felder Karin, FDP.Die Liberalen (bisher)	1550
Rogger Alain, FDP.Die Liberalen (bisher)	1494
Büeler Christoph, FDP.Die Liberalen (bisher)	1470
Landolt Bruno, CVP (bisher)	1210
Nicht gewählt:	
Affolter Thomas, CVP (neu)	1019
Becht Dominique, SP (neu)	833

Als Präsident der Controlling-Kommission (Absolutes Mehr: 841) Gewählt:	
Rogger Alain, FDP.Die Liberalen (bisher)	1382

Stimmbeteiligung: 42,33%

05.06.2016: Zweiter Wahlgang Schulpflege und Controlling-Kommission

Am 05. Juni 2016 findet der zweite Wahlgang für je ein Mitglied der Schulpflege und der Controlling-Kommission statt.

Bei der Schulpflege und der Controlling-Kommission erfolgt keine stille Nachwahl. Weil für beide Behörden innert Frist mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, findet am Sonntag, 05. Juni 2016, an der Urne ein zweiter Wahlgang gemäss Wahlordnung vom 01. Mai 2016 statt.

Eingaben als Mitglied der Schulpflege

- Parteilos. Unabhängig
Schneider Sandra, Marketingplanerin mit eidg. FA/Familienfrau
- Schweizerische Volkspartei (SVP) Meggen
Birrer Michael, ICT Unternehmer/Lehrlingsausbildner

Eingaben als Mitglied der Controlling-Kommission

- CVP Meggen
Affolter Thomas, Betriebsökonom HWV/dipl. Wirtschaftsprüfer
- SP Meggen
Becht Dominique, Dr. rer. pol.
- Komitee «Jetzt erst recht!»
Becht Dominique, Dr. rer. pol.

Kurt Rühle

Drei Badifrauen haben die Leitung übernommen

Der Start ist geglückt: In der Badi Meggen weht

Frauenpower in der Badi Meggen: Sabina Hofer hat die Leitung übernommen. Zusammen mit Susi Wright und Erika Graf Hösli eröffnete sie die Badisaison 2016 mit der beliebten Schatzsuche.

Sabina Hofer ist an der Seestrasse in Meggen aufgewachsen. Sie ist eidg. dipl. Intensivpflegefachfrau und Fischwirtschaftsmeisterin. Sie leitet die Badi Meggen von Mitte Mai bis Mitte September mit einem Pensum von 100%. Unterstützt wird Sabina Hofer von Susi Wright, Flüelen (70%), und Erika Graf Hösli, Meggen (30%). Ergänzt wird das Team mit Aushilfen aus dem Mitarbeiterpool SLRG, welche die Bade-/Seeaufsicht unterstützen.

Altbewährtes und Neuheiten für die Badisaison 2016

Das Speise- und Getränkeangebot des Bistros ist klein, aber fein. Es wurde leicht angepasst, bleibt aber im Grundangebot der letzten vier Bistrojahre treu. Das Angebot ist frisch, saisonal und lokal:

- Frischer Bistro-Hit unter der Woche
- Megger Fischknusperli, Fischburger und sonstige Fischspezialitäten
- Apéroplättli, frische Sommersalate, Pouletnuggets am Spiess, Piratenteller, Piadinas, Fruchtschalen
- Frische, hausgemachte Kuchen



Die drei Badifrauen haben mit Elan und Optimismus die neue Badesaison in Angriff genommen (von links): Susi Wright, Sabina Hofer und Erika Graf Hösli.

- Glace, Kaffee
- Süffige Megger Weine, Sommerdrinks, kalte alkoholfreie Getränke etc.

Neu sind die Öffnungszeiten

In den Monaten Juli, August und September ist die Badi neu bis um 20.00 Uhr

Öffnungszeiten und Preise der Badi Meggen in der Saison 2016

Saison:

- Bis Samstag, 17. September 2016

Badi und Bistro sind bei schönem Wetter täglich wie folgt geöffnet:

- Mai und Juni: 10.00 bis 19.00 Uhr
- Juli und August: 09.00 bis 20.00 Uhr
- September: 10.00 bis 20.00 Uhr
- Montags ist die Badi ab 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Informationen über Öffnungszeiten

(auch bei unsicherem Wetter), aktueller Bistro-Hit, Wassertemperaturen, Eventdaten und Programm und vieles andere mehr auf der neuen Website:

- www.meggen.ch/badimeggen
- badi@meggen.ch
- Badi-Telefon: 041 377 26 50

Eintrittspreise

• Erwachsene:	Fr.	3.00
• Kinder (6 bis 16 Jahre):	Fr.	1.50
• Kinder unter 6 Jahren:		gratis
• Saisonabo Erwachsene:	Fr.	60.00
• Saisonabo Kinder:	Fr.	30.00
• Saisonabo Familie:	Fr.	150.00
• Familienkabine, inkl. Eintritt:	Fr.	180.00

Vermietung der Familienkabinen durch das Bauamt der Gemeinde Meggen.

ein neuer Wind

geöffnet, sodass den Badigästen in den schönen Sommermonaten genügend Zeit bleibt, am Abend etwas Feines aus dem Bistro zu geniessen.

Einmal pro Monat findet ein Badi-Event statt (bei schönem und trockenem Wetter).

Die Eventtermine und genauere Angaben zum Programm werden auf der neuen Website der Badi unter www.meggen.ch/badimeggen publiziert.

Informationen im Internet

Die neue Badi-Website ist unter dem Webportal der Gemeinde Meggen angesiedelt und informiert über Öffnungszeiten (auch bei unsicherem Wetter), Wassertemperaturen, Badi-Menü- und Getränkekarte, den aktuellen Bistro-Hit, Badi-Events und vieles andere mehr. Und noch eine Neuigkeit: «Sändeliasachen» werden für die kleinen Gäste von der Badi Meggen neu zur Verfügung gestellt.

14. Mai 2016: Badieröffnung mit der beliebten Schatzsuche

Die neue Badileitung hatte im Vorfeld der Saisoneroöffnung 40 attraktive Schätze für Gross und Klein in der Badi vergraben, darunter auch wieder viele echte Schätze, welche von Thomas Odermatt gesponsert wurden. Nach der Eröffnung der Schatzsuche durch Sabina Hofer wurde fleissig mit blossen Händen gebuddelt und gegraben.



Die drei Badifrauen freuen sich auf Ihren Besuch in der Badi Meggen und wünschen Ihnen eine sonnige und genüssliche Badesaison 2016.

*Sabina Hofer, Susi Wright und
Erika Graf Hösli
Leitung Badi Meggen*

Rippertschwand: Tag der offenen Tür



Grosses Bild: Das Wohnhaus Rippertschwand liegt westlich von Schloss Meggenhorn auf Megger Boden. Kleines Bild: Das Logo von traversa.

In Meggen betreibt traversa, das Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, seit 20 Jahren das Wohnhaus Rippertschwand. Anlässlich dieses Jubiläums ist die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Türe eingeladen.

Einige Meggerinnen und Megger erinnern sich wohl an den Hilfsverein für Psychischkranke des Kantons Luzern, vielleicht gar an seine Ortskorrespondentin, die früher mit dem Spendenkässeli von Haus zu Haus zog.

2010 ist aus dem 142-jährigen Verein traversa, Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, geworden. Dieses soziale Unternehmen bietet gemäss Leistungsauftrag des Kantons Luzern Beratung, unterschiedliche betreute Wohnformen sowie Freizeitmöglichkeiten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung an.

In Meggen betreibt traversa das Wohnhaus Rippertschwand. 18 Bewohnerinnen und Bewohner finden hier für kürzere oder längere Zeit ein Zuhause, von Fachpersonal durch

Krisen begleitet, auf ihrem individuellen Gesundheitsweg ermutigt. Die stattliche Villa mit Nebengebäuden, Seeufer und der grosse Park mit seinem ausserordentlichen Baumbestand liegen westlich des Schlosses Meggenhorn und sind im Besitz der Stiftung Rippertschwand.

Anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums lädt das Wohnhaus Rippertschwand am Samstag, 11. Juni 2016, von 11.00 bis 18.00 Uhr zum Tag der offenen Türe ein.

Geschäftsleiterin Ursula Limacher begrüsst die Gäste um 11.30 Uhr. Hausleiterin Judith Mathis und ihr Team, vielleicht einzelne Bewohnende, geben Auskunft, führen durch Haus und Park, der Koch verwöhnt die Gäste kulinarisch und dezentral.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

traversa, Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Kontakt:

Wohnhaus Rippertschwand
Rippertschwandstrasse 26
6045 Meggen
041 319 95 33

50 Jahre Piuskirche

Das Jubiläumsjahr ist gestartet

Am 26. Juni 1966 weihte Bischof Franziskus von Streng die Piuskirche in Meggen. Seither sind viele Gottesdienste dort gefeiert worden. Aber wohl noch nie wurden nach dem Gottesdienst Himmelslaternen entzündet – wie es dieses Jahr nach dem Osternachtsgottesdienst geschehen ist.

Die warm leuchtenden Lichter, die zum Himmel gestiegen sind, zeigen die Verbindung der irdischen Kirche mit dem Himmel und waren der lichtvolle Auftakt ins Jubiläumsjahr.

Neu ein Pius-Trail

Viele weitere Aktionen sind noch geplant. So wird es einen Pius-Trail (nach der Idee des bekannten Fox-Trail) geben, mit dem sich vieles in der Megger Kirchenlandschaft entdecken lässt. Auch eine Ausstellung ist in Planung, wo z.B. Filmaufnahmen zu sehen sind, die Bäckermeister Arnold damals beim Bau der Piuskirche gedreht hatte. Das Jubiläum versüssen wird der gegenwärtige Bäckermeister Ehlinger mit einer Jubiläumssüssigkeit.

Der Festtag vom 26. Juni 2016

Schon bald wird ein Banner den Kirchturm schmücken und auf die 50 Jahre hinweisen. Speziell aber auch an den Festtag, den 26. Juni. Dieser Tag soll te unbedingt in jeder Agenda stehen.

Denn nach dem Festgottesdienst gibt es draussen auf dem Kirchenvorplatz ein grosses Fest. Kulinarisch werden wir aus verschiedenen Ländern verwöhnt werden. So gibt es griechischen Salat (der Marmor stammt aus Griechenland) oder Spaghetti (der Patron stammt aus Italien) oder ganz einfache Gerichte von hier, wo die Kirche heute steht: Schweizer Spanferkel und natürlich Megger Fischknusperli.

Gratisdrink für Besucher mit Jahrgang 1966

Geld braucht man übrigens nur einmal, wenn man das Party-Armband kauft, das zu einem Schlemmen à discretion berechtigt. Leute mit Jahr-



Premiere in Meggen: Nach dem Osternachtsgottesdienst wurden Himmelslaternen entzündet.

Foto: Guido Müller

50 Jahre Piuskirche: Festtag, 26. Juni 2016

10.00 Uhr

Festgottesdienst in der Piuskirche mit den Chören aus Adligenswil, Meggen und Udligenswil

Anschliessend Festbetrieb auf dem Kirchenplatz mit musikalischen Darbietungen vom Musikverein, den Guggenmusiken Glögglifrösch und Cocoschüttler sowie der Musikschule.

Kinderprogramm durch die Jugendvereine.



Ein architektonisches Meisterwerk: Blick ins Innere der Piuskirche.

gang 1966 bekommen übrigens gegen Vorweisung des Ausweises gratis einen Drink an der 66-Bar.

Unterhaltung für kleine und grosse Gäste

Auch musikalisch freuen wir uns auf Darbietungen unserer Megger Musikspezialisten: So spielen der Musikverein, die Guggenmusiken und die Musikschule und bieten den ganzen Nachmittag ein schönes Programm auf dem Kirchenplatz und in der Theresienkapelle. Auch für die Kinder organisieren die Jugendvereine ein attraktives Programm mit Hüpfburg und Spielbus.

Es lohnt sich also, dabei zu sein und unser Jubiläum zu feiern, das wir dann wieder mit einem Steigen von Himmelslaternen nach dem Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten beenden werden.

Für das OK 50 Jahre Piuskirche: Pfarrer Hanspeter Wasmer

«Megger» Bio-/Erdgastankstelle in Küsnacht eingeweiht

Auto fahren mit Megger Gartenabfällen

Die Gemeinde Meggen ist mitverantwortlich, dass die ewl (energie wasser luzern) in Küsnacht eine Erd-/Biogastankstelle installiert hat.

Im September 2009 verkaufte die Gemeinde Meggen ihr Erdgasnetz der ewl. Bestandteil des Vertrages war die Verpflichtung der ewl, in Meggen eine Erd-/Biogastankstelle zu errichten. Da sich auf dem Gemeindegebiet keine geeignete Tankstelle finden liess, kamen ewl und der Gemeinderat Meggen überein, dass die besagte Tankstelle bei der Landi in Küsnacht erstellt wird. Am 15. April 2016 wurde diese nun feierlich eingeweiht.

Gemeindepräsident Urs Brücker, selber begeisterter Fahrer eines Erdgasfahrzeuges, betonte an der Einweihungsfeier in seiner Ansprache die Bedeutung der klimaverträglichen Mobilität. Dabei zeigte er sich überzeugt, dass in Zukunft verschiedene Energieträger und Antriebssysteme nebeneinander bestehen werden.

Seien es eben die Bio-/Erdgasfahrzeuge, die batteriebasierte Elektromobilität oder in etwas fernerer Zukunft die mittels Wasserstoff und Brennstoffzellen betriebenen Fahr-



Gemeindepräsident Urs Brücker betankt sein Privatfahrzeug in Küsnacht mit Erdgas.

zeuge. «In wenigen Jahrzehnten werden wir nicht mehr mit fossilem Diesel oder Benzin fahren – nicht, weil es kein Öl mehr geben wird, sondern weil wir gescheitert werden – die Steinzeit hat ja auch nicht aufgehört, weil es keine Steine mehr gab», meinte Brücker.

Über die Eröffnung der «Megger» Biogastankstelle freute sich Urs Brücker natürlich auch deshalb ganz speziell, weil er vor über zehn Jahren als einer der Pioniere am Bau der

grössten Schweizer Biogasanlage in Inwil beteiligt war. Nur dank dem dort eingespeisten Biogas ist es heute überhaupt möglich, dass Biogas/Erdgas an den Zapfsäulen der ewl im Kanton Luzern getankt werden kann.

Da das Biogas in Inwil unter anderem auch aus dem Grüngut der Gemeinde Meggen gewonnen wird, meinte Urs Brücker: «Es ist schon toll, dass wir Meggerinnen und Megger jetzt quasi mit unseren Gartenabfällen Auto fahren können». *rü*

Megger Gartenabfälle werden zu Biogas

Seit 2009 ist die grösste Biogasanlage der Schweiz, die Swiss FarmerPower-Anlage in Inwil, in Betrieb. Auf der Anlage werden jährlich über 60 000 Tonnen biogene Abfälle, Gülle und Mist vergärt und das Biogas ins Erdgasnetz eingespeist.

Die Biogasproduktion beträgt etwa zwei Millionen Kubikmeter, was dem Energieinhalt von zwei Millionen Litern Benzin entspricht.

Auch das Grüngut von Meggen wird auf der Anlage verwertet. Aus einer Tonne Grüngut wird so viel Biogas gewonnen, dass man damit rund 1000 km Autofahren kann.

Mit Erdgas fahren: Die Treibstoffkosten sind um 30 % günstiger als beim Fahren mit Benzin

Die meisten Fahrzeughersteller stellen Erdgasfahrzeuge serienmässig her. Mittlerweile fahren rund 15 000 Autos mit Erdgasbetrieb auf den Schweizer Strassen. Tanken kann man an über 140 Tankstellen in der Schweiz (im Bild unten jene bei der Landi in Küsnacht). Die Treibstoffkosten sind rund 30 % günstiger als beim Benzin. Das Betanken dauert etwa gleich lang wie bei Diesel oder Benzin und auch die Reichweite mit einer Tankfüllung ist vergleichbar. Beim Fahren mit Bio-/Erdgasfahrzeugen wird der CO₂-Ausstoss um rund 40 % reduziert. Reines Biogas ist sogar CO₂-neutral. Zudem entstehen keine Feinstaubpartikel, und der Schadstoffausstoss liegt um 60 bis 95 % tiefer als bei Benzinmotoren.

Die Gemeinde Meggen unterstützt den Kauf von Bio-/Erdgasfahrzeugen mit einem Beitrag von 1000 Franken aus dem Energiefonds.



Förderprogramm 2016 der Gemeinde Meggen



Energieberatungen

Fördermassnahme	Förderbeitrag (CHF)
Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus)	
Einfamilienhaus GEAK	100.-
Einfamilienhaus GEAK Plus	400.-
Mehrfamilienhaus GEAK	150.-
Mehrfamilienhaus GEAK Plus	550.-
Reiheneinfamilienhaus GEAK	50.-
Reiheneinfamilienhaus GEAK Plus	200.-

Ersatz Haushaltgeräte und technische Massnahmen zum Energiesparen

Fördermassnahme	Förderbeitrag (CHF)
Kühl- und Tiefkühlgeräte	200.-
Tumbler, Raumluftwäschetrockner	300.-
Waschmaschinen (Ersatz Geräte über 10 Jahre alt)	300.-
Anschluss Brauchwasser an Wärmepumpe	400.-
Umwälzpumpen bei Heizungen	300.-
Anschluss Geschirrspüler, Waschmaschine an Warmwasser	200.-

Mobilität

Fördermassnahme	Förderbeitrag (CHF)
Elektro- und Biogas-Fahrzeuge	1000.-
E-Bikes und E-Roller	1/10 Kaufpreis, max. 500.-

Innovative Projekte

Aktionen zum Energiesparen sowie Anlagen zur Energieeffizienz und für erneuerbare Energien werden auf Gesuch hin gefördert max. 50000.-

Wichtige Hinweise:

- Die Fördermassnahmen sind teilweise kumulativ zu Beiträgen von Bund und Kanton
- Es gelten die detaillierten Förderbedingungen gemäss Gesuch (zu beziehen beim Bauamt Meggen und unter www.meggen.ch)
- Start des erweiterten Förderprogrammes 01. Mai 2010, revidiert März 2016. Änderungen bleiben vorbehalten.

Erneuerbare Energien

Fördermassnahme	Förderbeitrag (CHF)
Solaranlagen thermisch (Nur für Altbauten, ohne Anteil Schwimmbäder)	Grundpauschale 1500.- plus 150.-/m ² bis 30 m ² darüber 100.-/m ²
Holzheizungen (nur bei Altbauten in Kombination mit thermischer Solaranlage)	<ul style="list-style-type: none"> • bis 20 kWth 3000.- • ab 20 kWth 5000.-

Wärmepumpen (nur bei Umstellung und Dämmung der Gebäudehülle nach Vorschrift)

- Luft/Wasser COP x Heizleistung (kW) x 60.-
- Erdsonde COP x Heizleistung (kW) x 80.-

COP: Coefficient of Performance, Verhältnis von abgegebener Wärmeleistung in kW zu aufgenommener, elektrischer Antriebsleistung

Einbau neue Wärmeverteilung bei Umstellung auf Zentralheizung (bestehende Bauten) 3000.-

Fotovoltaikanlagen
Förderung Anlagen von 2 – 20 kWp

- 10% der Investitionskosten. Vergleichsbasis sind die Referenzkosten (BFE/Swissgrid) für die entsprechende Anlagekategorie und Leistungsklasse.
- maximale Förderung pro Objekt 30000.-

Gebäudesanierungen

Fördermassnahme	Förderbeitrag (CHF)
* Fenster	30.-/m ²
* Wand/Dach/Boden Dämmung gegen Aussenklima	30.-/m ²
* Wand/Dach/Boden Dämmung gegen unbeheizte Räume	10.-/m ²
* Zwei Module sind zu realisieren (z.B. Fenster und Wand). Es gelten die Bedingungen des nationalen Gebäudeprogramms.	
Gebäudeerneuerung nach Minergie	pauschal 15000.- ab 250 m ² EBF 60.-/m ² pro Gebäude max. 50000.-
Gebäudeerneuerung nach Minergie-A+P (keine Förderung bei Ersatzneubauten)	pauschal 20000.- ab 250 m ² EBF 80.-/m ² pro Gebäude max. 50000.-

Förderprogramm aktualisiert

Gemeinde baut die Solarförderung aus

Neu werden in Meggen kleinere Photovoltaikanlagen zusätzlich zur Einmalvergütung des Bundes gefördert. Damit soll der Eigenverbrauch von selber produziertem Solarstrom wirtschaftlich interessanter werden.

Die Gemeinde Meggen fördert seit 2006 Massnahmen für Energieeffizienz und für die Nutzung erneuerbarer Energien. Dank dem gut dotierten Energiefonds kann eine Vielfalt von Massnahmen unterstützt werden.

Aktualisiert und ausgebaut

Seit einigen Jahren werden auch Photovoltaikanlagen finanziell gefördert und zwar vor allem zur Vorfinanzierung bis zum Erhalt von Bundesgeldern (kostendeckende Einspeisevergütung KEV oder Einmalvergütung EIV). Nun hat der Gemeinderat das Förderprogramm aktualisiert und die Solarförderung ausgebaut.



Der Eigenverbrauch von selber produziertem Solarstrom ist jetzt in Meggen noch interessanter.

Zusätzliche Förderung

Neu werden kleinere und mittlere Solaranlagen mit einem Beitrag zusätzlich zur Einmalvergütung des Bundes unterstützt. Damit soll die Wirtschaftlichkeit von Solarstrom, der auf Ein- und Mehrfamilienhäusern produziert und in erster Linie selber verbraucht wird, verbessert werden.

Seit 01. April 2016 in Kraft

Solaranlagen mit einer Leistung von 2 kWp bis 20 kWp werden mit 10% der Investitionskosten (Basis Referenzkosten BfE/Swissgrid) gefördert. Mit der zusätzlichen Bundesförderung (z.B. Einmalvergütung) von weiteren max. 30% der Investitionen können so bis 40% der Kosten einer Solaranlage mit Fördergeldern gedeckt werden. Die neue Regelung trat am 01. April 2016 in Kraft.

Bisherige Massnahmen werden beibehalten

Beibehalten werden die weiteren vielfältigen Fördermassnahmen wie für den Ersatz von Haushaltgeräten, für Gebäudesanierungen oder bei der Mobilität für e-bikes und Elektro- und Biogasfahrzeuge.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Energiebeauftragter*

Neue Broschüre

Der Waldrand als Teil des Gartens

Richtig gepflegt und mit einheimischen Pflanzen gestaltet, erhöht der Waldrand den Erlebnis- und Erholungswert Ihres Grundstückes. Bei Bau- und Gartenprojekten gilt es, zusätzliche gesetzliche Anforderungen zu beachten.



Das Leben am Waldrand ist eine Chance für einen attraktiven Garten. Eine neue Broschüre informiert mit anschaulichen Illustrationen über die wichtigsten Regeln und Grundsätze.

Der Wald erbringt wichtige Leistungen für Mensch und Umwelt. Er liefert zum Beispiel den einheimischen Rohstoff Holz und bietet Erholungsraum für Menschen oder Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Welche Regeln sind zu beachten?

Aus diesem Grund genießt der Wald einen hohen Schutzstatus. Wer direkt am Waldrand wohnt, muss darum einige Regeln beachten. Im Bereich bis zu 20 Meter zum Wald gelten spezielle Vorschriften, sei es für die Garten- und Waldpflege oder für die

stelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) des Kantons Luzern zu diesem Thema eine neue Broschüre erstellt.

Sie finden darin Angaben, mit welchen Abständen zum Wald Bau- und Gartenprojekte realisiert werden können und was hingegen verboten ist. Daneben finden Sie viele Tipps und Empfehlungen, wie Sie Ihren Garten mit einheimischen Pflanzen aufwerten können.

Die Broschüre und weitere Informationen und Links finden Sie unter <http://ublu.ch/waldrand>.

Bei spezifischen Anliegen und Fragen können Sie direkt das Bauamt der Gemeinde Meggen kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Erstellung von Zäunen und Bauten. Diese verfolgen alle das Ziel, die Pflege, Nutzung und Funktion des Waldes sicherzustellen.

Neue Broschüre

Die Regionalkonferenz Umweltschutz, der auch die Gemeinde Meggen angehört, hat zusammen mit der Dienst-

pt

Interview mit Peter Amrein, Leiter der Unterkunft Meggen

«Die Asylsuchenden nehmen ihre Aufgaben bei

Das Zusammenleben von Asylsuchenden in der temporären Unterkunft Huob in Meggen erfolgt problemlos. Seit Mitte Februar gewährleisten 14 Asylsuchende selbstständig die Ein- und Ausgangskontrolle.

Dies hält Peter Amrein, seit Anfang Februar 2016 Leiter der temporären Unterkunft für Asylsuchende (TUK) in Meggen, im Interview fest.

Was erachten Sie als grosse Herausforderung in Ihrer neuen beruflichen Tätigkeit?



Peter Amrein: Aus meiner ehemaligen beruflichen Tätigkeit im Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof in Kriens bin ich den Umgang mit Menschen aus verschiedenen Ethnien gewohnt. Die

grosse Herausforderung besteht sicher darin, das gemeinsame Zusammenleben dieser unterschiedlichen Volksgruppen in einer Zivilschutzanlage zu gewährleisten, ohne dass sich grössere Probleme in dieser Zwangsgemeinschaft ergeben.

Eine konsequente, aber faire Haltung und Führung gegenüber den Asylsuchenden ist Voraussetzung und hilft einem Standortleiter sehr, den ihm übertragenen Auftrag im Sinne der Gemeinde, des Kantons Luzern und natürlich auch der Asylsuchenden umzusetzen. Sicher hat auch die offene und freundliche Aufnahme der Asylsuchenden durch die Gemeinde Meggen einen grossen Einfluss auf das problemlose Zusammenleben in der TUK Meggen.

Die Ein- und Ausgangskontrolle der TUK Meggen wird seit Ende Februar durch die Asylsuchenden selber wahrgenommen. Welche Erfahrungen haben Sie damit bisher gemacht?

Seit dem 22. Februar 2016 wird die Ein- und Ausgangskontrolle durch 14 Asylsuchende gewährleistet. Das Leitungs- und Betreuungsteam der TUK Meggen musste in kürzester Zeit diesen Kontrolldienst organisieren. Täglich von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr sorgen diese von uns



Tag der offenen Tür im November 2015 in der Asylunterkunft Meggen: Asylsuchende beim Deutschunterricht.

ausgesuchten Asylsuchenden in der Eintrittsloge für den reibungslosen Ablauf der Ein- und Austritte (Asylsuchende, Besucher, Handwerker etc.) in der TUK Meggen.

Nach anfänglichen Einarbeitungsschwierigkeiten, die wir aber durch das Betreuungsteam gelöst haben, kann ich bis jetzt nur von positiven Erfahrungen berichten. Wie Sie sicher persönlich feststellen konnten, nehmen die Asylsuchenden diese Aufgabe sehr ernst und setzen sie auch gemäss unseren Vorgaben um.

Neu ist auch, dass die TUK 24 Stunden betreut wird und eine vom Kanton angestellte Person jeweils auch nachts in der Anlage präsent ist, wo vorher ausserhalb der Anlage der Zivilschutz dafür verantwortlich war. Welche Überlegungen haben zur 24-Stunden-Inhouse-Lösung geführt und welche Erkenntnisse haben Sie damit gewonnen?

Im gleichen Zeitfenster, wie wir die Ein- und Ausgangskontrolle organisierten, mussten wir den zukünftigen Nachtdienst in der TUK Meggen aufgleisen. Heute werden die Asylsuchenden während sieben Tagen im 24-Stunden-Betrieb in der Anlage von Mitarbeitern der Dienststelle Soziales und Gesell-

schaft betreut. Der Nachtdienst wird durch drei Mitarbeiter abgedeckt, die für die Einhaltung von Ruhe und Ordnung sowie der Nachtruhe in der Anlage verantwortlich sind. Sie kontrollieren während ihren Pikettrunden die bestehenden Feuerlöschmittel und überprüfen, ob alle Kochherde ausgeschaltet sind. Neben den obligatorischen Pikettrunden in der Unterkunft erfüllt der Nachtdienst auch Nebenaufgaben. Der Einsatz des Nachtdienstes gewährleistet eine nahtlose Betreuung und Aufsicht der Asylsuchenden in der Anlage.

Seit gut zwei Monaten werden die Asylsuchenden auch in den TUKs in Deutsch unterrichtet. Der Kanton hat eine Lehrperson angestellt, welche die Asylsuchenden in zwei Leistungsgruppen an je eineinhalb Tagen unterrichtet. Wie erleben Sie das Engagement der Asylsuchenden betreffend Erlernen unserer Sprache?

Die Asylsuchenden sind zum grössten Teil sehr bestrebt, unsere Sprache zu erlernen. Der obligatorische Deutschunterricht kommt bei den Asylsuchenden sehr gut an. Die offizielle Deutschlehrerin, Frau Wicky, hat einen «guten Draht» im Umgang mit den Asylsuchenden. Mit vielen praktischen Beispielen aus dem

der Zutrittskontrolle sehr ernst»

Alltag übt sie mit den Asylsuchenden die deutsche Sprache, was die Lernenden mit grossem Engagement bezeugen. Die erlernten Fähigkeiten können die Asylsuchenden zum Beispiel bei der Ein- und Ausgangskontrolle erfolgreich anwenden.

Einige Asylsuchende der TUK Meggen sind inzwischen in Wohnungen im Kanton Luzern untergebracht und neue kommen hinzu. Wie viele Personen leben momentan (Stand Ende April 2016) in der TUK Meggen und aus welchen Ländern kommen die Männer?

Zurzeit leben noch 33 Asylsuchende in der TUK Meggen. In unserer Zivilschutzanlage sind vor allem Männer aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria, Sudan und Marokko einquartiert.

Es kommt bald der Sommer und die Asylsuchenden werden sich sicherlich bei heissem Wetter auch schwimmend im See abkühlen wollen. Werden Sie einen Schwimmunterricht organisieren?

Der Sommer steht tatsächlich vor der Türe und sicher wollen auch die Asylsuchenden sich im schönen Vierwaldstättersee abkühlen. Um dieses Problem bezüglich Schwimmunterricht und Baderegeln in den Griff zu bekommen, habe ich veranlasst, dass wir mit einer Umfrage bei den Asylsuchenden feststellen, wer Schwimmer oder Nichtschwimmer ist.

*«Eine konsequente, aber faire Haltung und Führung gegenüber den Asylsuchenden ist Voraussetzung.»
Peter Amrein*

Aufgrund dieser Informationen wird das Betreuungsteam eine Einführung in die hiesigen Baderegeln durchführen. Wir beabsichtigen, einen gemeinsamen Badetag mit den Asylsuchenden zu organisieren, um mit ihnen diese Regeln einzuüben.

An unserer Outdoor-Infotafel werden wir zusätzlich die allgemeingültigen Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft zur Information der Asylsuchenden aufhängen. Wir hoffen natürlich, dass wir die Gemeinde Meggen als Sponsor für einen Gratintritt in eine Badeanstalt gewinnen können.

Beim Eingang der Unterkunft sind die Baderegeln angeschlagen. Werden diese den Asylsuchenden aktiv vermittelt, sodass sie über die Gefahren in unseren Seen Bescheid wissen?

Wir vom Betreuungsteam der TUK Meggen sind uns im Klaren, dass das Baden in unseren Seen nicht ungefährlich ist. Wir setzen alles daran, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Als Seegemeinde ist Meggen bezüglich dieser Problematik sicher sehr stark betroffen. Wir versuchen, die Asylsuchenden auf die Gefahren und Risiken beim Baden ausdrücklich aufmerksam zu machen. Wir werden dies aktiv mit Informationsveranstaltungen unterstützen.

Kathrin Becht, die Koordinatorin der Freiwilligenarbeit für die Asylsuchenden in Meggen, und ihr Team von Freiwilligen sind überaus engagiert und bieten verschiedene Angebote an, damit die Asylsuchenden unsere Sprache, unsere Kultur und unser gesellschaftliches und politisches System kennenlernen. Wie wertvoll erachten Sie diese Unterstützung durch die Gruppe der Freiwilligen?

Die Freiwilligenarbeit unter der Koordination von Kathrin Becht schätzen wir sehr. Die freiwilligen Helfer in der Gemeinde Meggen, die sich in den Dienst der Asylsuchenden stellen, zeigen ein grosses Engagement. Die guten Kontakte, die sich durch die vielen Treffen und den freiwilligen Deutschunterricht ergeben haben, helfen den Asylsuchenden sicher in ihrem Integrationsprozess in der Schweiz.

Manchmal stelle ich mir aber die Frage, ob mit gewissen Aktionen der Freiwilligen Signale gegenüber den Asylsuchenden gesetzt werden, die zu falschen Erwartungen führen können.

Nichtsdestotrotz ist für uns und vor allem für alle Asylsuchenden der TUK Meggen die Arbeit, die Kathrin Becht und ihr Team leisten, sehr wertvoll. Die Gemeinde Meggen tritt den Asylsuchenden sehr offen und grosszügig entgegen.

Sie demonstriert dies durch viele Aktivitäten, die sie den Asylsuchenden anbietet und mit ihnen unternimmt.

*Interview: Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin*

TV-Mann Ulrich Tilgner referiert in Meggen

Im Rahmen der Aktionswoche «Asyl» im Kanton Luzern laden die Gemeinde Meggen sowie die Pfarrei St. Pius und die reformierte Kirche zu einem öffentlichen Vortrag über die Ursachen und Auswirkungen der Flüchtlingssituation im Nahen und Mittleren Osten ein. Referent ist der bekannte Korrespondent, Autor und Journalist Ulrich Tilgner.

Der Referent berichtete als Korrespondent für die TV-Sender ZDF und Schweizer Fernsehen jahrzehntelang über die Kriege und Bürgerkriege sowie das Flüchtlingsdrama im Nahen und Mittleren Osten. Er realisierte zudem zahlreiche Fernsehdokumentationen.



Ulrich Tilgner (Bild) ist auch Autor verschiedener Bücher über Krieg und Terror, den Umbruch im Iran und über die Kurden. In seinem Buch «Zwischen Krieg und Terror» berichtet er über den Zusammenprall von Islam und westlicher Politik im Mittleren Osten.

Dabei plädiert Ulrich Tilgner für ein historisches Umdenken, für einen Primat der Politik und des Völkerrechts, wodurch der Zusammenprall der Kulturen – zugunsten eines Dialogs der Kulturen – doch noch vermieden werden könnte.

*Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin*

Hinweis:

Der Anlass findet am Freitag, 17. Juni 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Meggen statt. Die Gemeinde Meggen sowie die Pfarrei St. Pius und die reformierte Kirche heissen Sie herzlich willkommen.

Interview mit Christian Caflisch, Zentrumsleiter Sunneziel

«Rückkehr nach Meggen und Einleben im neuen Sunneziel mit Bravour gemeistert»

Ende März 2016 sind alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie die 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder ins neue Sunneziel zurückgekehrt.

Zentrumsleiter Christian Caflisch äussert sich im Gespräch über den Umzug, das Einleben und über die besonderen Herausforderungen, den gesamten Betrieb sowie die Arbeitsabläufe wieder zum Funktionieren zu bringen.

Ist die Rückkehr erfolgreich verlaufen?

Christian Caflisch: Dank den Vorbereitungsarbeiten, welche bereits vor einem Jahr begonnen haben, den regelmässigen Infoveranstaltungen über den Umzug für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter funktionierte die Rückkehr reibungslos. Auch die über 7000 Gegenstände sind bis auf ein paar wenige Sachen wieder alle am richtigen Ort.

*«Wir sind enorm stolz auf das neue Sunneziel.»
Christian Caflisch*

Wie haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner inzwischen eingelebt?

Sehr gut. Die meisten haben sich sofort zurechtgefunden, als wären sie nie weg gewesen. Einige hatten etwas mehr Mühe, doch mit der entsprechenden Betreuung und Begleitung durch unser Pflegepersonal werden auch sie sich bald wieder zu Hause fühlen.

Was gefällt den Bewohnerinnen und Bewohnern besonders im neuen Zentrumsbau?

Sie sind vor allem von der Grösse mit der neuen Eingangshalle und den beiden neuen Anbauten beeindruckt und dass alles heller und moderner ist. Besonders gelobt werden die erneuerte Kapelle sowie die neuen Einzelzimmer



Zentrumsleiter Christian Caflisch begrüsst Ende März die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihrer Rückkehr ins Sunneziel bei einem Willkommensapéro.

in der Pflegeabteilung und die grossen «Wohnstübli».

Und was meinen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Neubau?

Das Team freute sich ebenso sehr über die Rückkehr und findet den Neubau ein gelungenes Werk. Allerdings müssen auch sie sich noch teilweise zurechtfinden.

Innerhalb kurzer Zeit mussten Kader und Team den gesamten Betrieb wieder «hochfahren». Was waren die besonderen Schwierigkeiten?

Die grösste Schwierigkeit war die Umstellung auf die neuen Begebenheiten. Zuerst mussten die 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den provisorischen Standorten alle Abläufe aufbauen und sich zurechtfinden. Kaum hatten sie sich daran gewöhnt, begann die Rückkehr ins Sunneziel, wodurch alles wieder von vorne begann. Zudem musste zwei Mal enorm

viel Material der verschiedenen Abteilungen gezügelt, eingerichtet und wieder in Betrieb genommen werden. Ebenso musste das Mobiliar, welches während der Auslagerung eingelagert war, wieder an seinen Platz gebracht werden.

Welche Herausforderungen sind noch zu bewältigen?

Für das Team ist das Herausforderndste, dass alle neuen Prozesse und Abläufe funktionieren. Zudem müssen noch Details, insbesondere im technischen Bereich wie bei Licht, PC, Internet etc., angepasst werden. Das Team ist jedoch enorm motiviert, dass alles wieder funktioniert.

Wie lautet ihr persönliches Fazit über die Rückkehr und das Einleben im neuen Sunneziel?

Mich hat enorm beeindruckt, wie die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Zuversicht und Vorfreude sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem enormen Engagement die Rückkehr und das Einleben bewältigt haben. Dafür spreche ich allen ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön aus.

Was gibt es noch zu tun, bis wieder der «Normalbetrieb» läuft?

Das Motto und Jahresziel 2016 heisst: Einziehen – Ankommen – Wohlfühlen. Zwei Drittel davon haben wir mit Bravour gemeistert. Wir sind überzeugt, dass wir auch das letzte Drittel zur Zufriedenheit aller noch schaffen werden.

Wir sind enorm stolz auf das neue Sunneziel, wo nach der Fertigstellung der Alterswohnungen im August sämtliche Bedürfnisse nach modernen und vielfältigen Wohnformen im Alter erfüllt werden können.

Sunneziel-Kapelle

Spendensammlung für die neue Orgel

Beim Umbau des Zentrumsbaus Sunneziel wurde auch die Hauskapelle neu gestaltet. Der Raum basiert auf einem muschelförmigen Grundriss als Symbol für Ruhe und Geborgenheit und bietet rund 60 Sitzplätze.



Mit einer Orgel soll die neue Hauskapelle im Sunneziel auch musikalisch «geschmückt» werden.

Als «Perle» dieser Muschel wird zusätzlich zum Altar eine Orgel den Raum in besonderer Weise schmücken und Gottesdienste, Ab-dankungen, Konzerte und kulturelle Anlässe musikalisch bereichern.

Die neue Orgel wird von der Firma Orgelbau Kuhn AG gebaut und im Dialog mit den Organisten klanglich und gestalterisch auf die architektonischen Anforderungen und Besonderheiten des Raumes abgestimmt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 185 000 Franken.

Spendensammlung

Dieser Betrag soll mit einer Spendensammlung finanziert werden. Unter

dem Motto «Wir ziehen alle Register für eine Orgel im Sunneziel» hat eine Arbeitsgruppe mit Ernst Hippenmeyer, Claus Klein, Willy Kaufmann, Max Zellweger sowie den Pfarrern Jan Reintjes und Hanspeter Wasmer den «Orgelfonds Sunneziel» gegründet mit dem Ziel, die notwendigen finanziellen Mittel mittels Spenden zu beschaffen.

Spendenaktion

Gönnerinnen oder Gönner können eine kleine (500 Franken), eine mittlere (1000 Franken) oder eine grosse Orgelpfeife (2500 Franken) spenden. Ab einem Betrag ab 10 000 Franken werden die Spender auf der Gönner-tafel erwähnt.

Spendenkonto: Valiant Bank AG, Stiftung Sunneziel
IBAN CH84 0630 0241 6334 7471 8

Mit dieser Spendenaktion wird auch eine Tradition fortgesetzt. Schon 1974, beim Bau des Alters- und Pflegeheims Sunneziel, engagierten sich die Megger Einwohnerinnen und Einwohner für die Ausstattung der Kapelle im Sunneziel.

Meggerinnen und Megger besichtigten Sunneziel-Zentrumsbau

Hunderte von Besucherinnen und Besuchern nutzten Mitte April die Gelegenheit, den neuen Zentrumsbau im Sunneziel zu besichtigen.

Auf einem Rundgang konnten die neuen Einrichtungen besichtigt werden – von der Kapelle über die Wäscherei,

die Einzelzimmer in der Pflegeabteilung, die «Wohnstübli», den «Rosegarte» und den Fitnessraum bis hin zur Küche.

Die offizielle Eröffnung findet nach der Fertigstellung des neuen Wohnhauses mit Alterswohnungen am 27./28. August 2016 statt.



Neue Abfallpresse



Einblick in die Lingerie



Fitnessraum mit Ausblick



Einblick in die Pflegezimmer



Neue Terrasse mit Rundumsicht



Küchenchef Norbert Krug informiert

Mühlemoos, Sporthalle, Hofmatt und Schlössli

Parkzeitbeschränkungen auf Parkplätzen

Bei den Parkieranlagen Mühlemoos, Sporthalle (Parkdeck), Sportanlage Hofmatt (vis à vis Hotel Balm) und Schlössli wurden Verkehrsordnungen mit Parkzeitbeschränkungen sowie einem Parkverbot für Anhänger erlassen. Mit diesen Massnahmen können die Funktionalitäten der verschiedenen Parkplätze gesteuert werden.

Die maximale Parkdauer beträgt je nach Parkplatz neun bis zwölf Stunden. Die Massnahmen entsprechen einer Verordnung des Gemeinderates auf der Basis der Gemeindeordnung.

Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau



Neue Tafeln weisen auf die Parkzeitbeschränkungen und das Parkverbot für Anhänger hin.

Beleuchtung: Umstellung auf LED

Im Jahr 2016 wird die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED fortgesetzt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. März 2016 den entsprechenden Auftrag an eine Megger Firma vergeben. Im Jahr 2016 werden folgende Strassenzüge migriert: Arnikaweg, Eiholzmatte, Hochrütihalde, Hofmattweg, Huobstrasse, Kreuzbühlweg, Lerchenbühlhöhe, Lerchenbühlstrasse, Lerchenplatz, Moosmatthalde, Moosmattstrasse, Mühleweiherweg, Neuhusstrasse, Rippertschwandstrasse, Neuhöfliweg, Seestrasse.

Beiträge an Vereine und Institutionen

Die Gemeinde Meggen unterstützt auch im Jahr 2016 einheimische und auswärtige Vereine, Organisationen und Institutionen mit Beiträgen. Bei den Megger Vereinen mit Jugendförderung erhöht sich der Gesamtbeitrag um 5000 auf 30000 Franken.

Regionalkonferenz Umweltschutz

Lebenswerte Grünflächen

Die Regionalkonferenz Umweltschutz, zu deren Mitgliedern auch die Gemeinde Meggen zählt, fördert in einem gemeinsamen Projekt mit der Stiftung Natur und Wirtschaft die Natur im Siedlungsraum.

Durch das Kooperationsprojekt sollen neue Akteure für eine naturnahe Gestaltung ihrer Grünflächen gewonnen werden. In der Region Luzern werden mehr qualitativ hochwertige Naturflächen auf Wohn- und Firmenarealen entstehen.

Mehr Natur im Siedlungsraum

Mit dem Projekt «Natur im Siedlungsraum» hat sich die Regionalkonferenz Umweltschutz zusammen mit der Stiftung Natur und Wirtschaft das Ziel gesetzt, auf regionaler Ebene aktiv zu werden. Es werden wichtige Akteure im Immobilienbereich angesprochen mit dem Ziel, sie für die naturnahe

Gestaltung ihrer Wohn- und Gewerbeareale zu gewinnen. Die so entstehenden Naturflächen sollen hochwertige Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt bieten und dazu beitragen, spannende Naturerlebnisflächen im menschlichen Umfeld zu erhalten und zu fördern.

Ästhetisch und strukturell abwechslungsreich gestaltete Naturräume sind nicht nur ein Gewinn für die Biodiversität in dichten Siedlungsräumen. Sie sind auch für die Lebensqualität der hier lebenden Menschen von zentraler Bedeutung. Im stark versiegelten Siedlungsraum werden die Natur und deren Lebensrhythmus durch lebendige und naturnahe Grünflächen wieder vermehrt erfahrbar. Die Vielfalt und Ungezwungenheit solcher Naturräume sind eine Freude für Auge und Geist und wirken sich positiv auf das Wohlbefinden der Bevölkerung aus.

RUK

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Lipp-Waltisberg Bruno und Margrith, von Luzern LU, Moosmatthalde 17
- Attanasio Noemi, von Wettswil am Albis ZH, Rütliweg 3
- Pfister Judith, von Luzern LU und Grosswangen LU, Moosmatthalde 17
- Egger-Maggi Diana, von Meiringen BE, Schönblickstrasse 10
- Schenk-Rosenberg Hans und Alice, von Basel BS, Salachstrasse 4

Freie Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Bist du an einer abwechslungsreichen und spannenden Ausbildung zur Kauffrau EFZ/zum Kaufmann EFZ interessiert?

Dann bewirb dich bei der Gemeindeverwaltung Meggen. Während deiner dreijährigen Ausbildung erhältst du Einblicke in alle Abteilungen der Verwaltung wie Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, Buchhaltung/Finanzen, Teilungswesen, Soziales/Gesundheit, Steuern und Bauwesen.

Bist du aufgeweckt, einsatzfreudig und loyal mit guten bis sehr guten Leistungen an der Sekundarschule (Niveau A/B) oder einer gleichwertigen Schulbildung? Hast du Interesse an wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen? Hast du eine gute Auffassungsgabe? Bereitest du den Kontakt mit Menschen Freude? Hast du Verständnis für Zahlen und arbeitest du gerne am Computer? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen. Deine schriftliche Bewerbung (Multicheck, Stellwerk) richtest du bis spätestens 10. Juni 2016 an:

Gemeindeverwaltung Meggen
Daniel Schenker, Am Dorfplatz 3
6045 Meggen.

Für Fragen kontaktierst du

Daniel Schenker
Gemeindeschreiber-Substitut
daniel.schenker@meggen.ch
Tel. 041 379 82 32

Wechsel in der Alterskommission

Anna-Maria Class gehörte als Vertreterin des Vereins Senioren Meggen seit dem Jahr 2009 der Alterskommission der Gemeinde an. Nun hat sie ihren Rücktritt aus dem Vorstand des Vereins und aus der Alterskommission bekannt gegeben. Der Gemeinderat dankt Anna-Maria Class für die geleisteten Dienste herzlich. Für den Rest der Amtsperiode 2013/2016 wurde Monika Schmid, Lerchenbühlstrasse 26, als Mitglied der Alterskommission gewählt. Herzliche Gratulation.

Freie Lehrstelle Betriebsunterhalt

Möchtest du eine Lehre in einem handwerklichen Beruf absolvieren? Dann suchen wir vielleicht genau dich!

Auf Mitte August 2016 ist bei der Gemeinde Meggen eine Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Liegenschaften) zu besetzen.

Handwerkliche Begabung, Freude am Arbeiten im Freien und die Bereitschaft, jeden Tag neue Arbeiten anzupacken, sind Grundvoraussetzungen für diesen Beruf.

Die vielfältigen Aufgaben beinhalten das Arbeiten mit Maschinen und Geräten beim Sportplatz, den Grünanlagen und den Schulliegenschaften.

Die Fachfrau/der Fachmann Betriebsunterhalt erbringt eine professionelle Dienstleistung, damit die Betriebe optimal funktionieren. Für diesen Ausbildungsplatz sind Zuverlässigkeit und manuelles Geschick wichtige Voraussetzungen.

Fühlst du dich angesprochen, diesen Beruf zu erlernen? Dann sende uns deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisangaben und Foto an Gemeinde Meggen, Personaldienst, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen.

Nähere Auskunft erteilt dir gerne Dominik von Ah, Sportanlagenwart, Telefon 041 379 71 32.

Gemeindeverwaltung: Eintritt



Rabea Huwiler, wohnhaft in Root, hat die Nachfolge von Jeannine Baumann am 01. April 2016 als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle übernommen. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung hat sie als Sachbearbeiterin weitere Erfahrungen gesammelt.

Wir wünschen Rabea Huwiler viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.

Sie ersetzt Jeannine Baumann, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle, welche die Gemeindeverwaltung verlassen und eine neue berufliche Herausforderung in Angriff genommen hat.

Dienstjubiläen bei der Gemeinde



Karin Lischer
Hauswartin im
Teilzeitpensum
10 Jahre
am 01. Juni 2016



Christian Strotz
Hauswart
Zentralschulhaus 2
15 Jahre
am 01. Juni 2016



Sandra Strotz
Hauswartin
Kindergarten
Lerchenbühl
15 Jahre
am 01. Juni 2016

Wir danken unseren Jubilarinnen und dem Jubilar für die Treue und gratulieren ihnen zum Jubiläum.

Grosses Interesse für Solarstrom

Strom von der Sonne, möglichst für den Eigenverbrauch, daran sind offensichtlich viele Megger interessiert. Am Tag der Sonne vom Samstag, 07. Mai, präsentierten mehrere Anbieter auf dem Dorfplatz, welche Systeme sich zur Gewinnung von Solarstrom eignen und worauf für einen möglichst hohen Eigenverbrauch zu achten ist. Auf grosses Interesse stiessen auch die Möglichkeiten zur Speicherung von Strom. Photovoltaik wird immer wirtschaftlicher, auch dank den Förderprogrammen. Darüber informierten Mitglieder der Energiekommission. Daneben wurde auch die Energieeffizienz thematisiert, so dank Umstellung der Beleuchtung auf LED. js



Die Mitglieder des Stadtrates Luzern und des Megger Gemeinderates mit Stadt- und Gemeindeschreiber in bester Laune beim gemeinsamen Fototermin in Luzern.



Auch Gemeindepäsident Urs Brücker (rechts) liess sich über die Speicherung von Solarstrom informieren.

Freundschaftlicher Nachbarbesuch in Luzern

Die Mitglieder des Gemeinderates trafen sich am Mittwoch, 24. Februar, mit den Mitgliedern des Stadtrates Luzern zu einem spannenden Gedankenaustausch. Im Mittelpunkt des freundschaftlichen Nachbarbesuchs

standen Themen aus den Bereichen Verkehr und Gesamtverkehrskonzept. Dabei zeigte sich, dass die Gemeinde Meggen und die Stadt Luzern verschiedene interessante Berührungspunkte aufweisen. rü

Sehr gute Teilnahme am Neuzuzüger-Apéro 2016 der Gemeinde

Am Sonntag, 21. Februar 2016, nahmen 120 Erwachsene und 16 Kinder (Vorjahr 70 Gäste) am traditionellen Neuzuzüger-Apéro der Gemeinde teil.

Der gut besuchte Anlass fand ein weiteres Mal in den stilvollen Räumlichkeiten der Villa St. Charles Hall statt. Die Rückmeldungen zum Ablauf des

Apéros waren erneut durchwegs sehr positiv. Der Männerchor Megger wartete mit vier Liedern auf.

Die von Gemeindepäsident Urs Brücker kommentierte Power-Point-Präsentation «Meggen entdecken» mit aktuellen Facts und Figures sowie einer Folie mit wichtigen Zukunftsprojekten wurde sehr geschätzt. Die Betreuung der rekordverdächtigen

Zahl von 16 Kindern (Vorjahr 7) erfolgte im Wintergarten. Für die Zubereitung der Fischknusperli aus einheimischen Felchen und Albeli war erstmals das Rustica-Team mit Norbert Wismer zuständig. Daniel Schenker betreute den Stand, an dem Bücher der Gemeinde, der Schlosswein, Memorys und Ortspläne verkauft wurden. rü



Impressionen vom gelungenen Neuzuzüger-Apéro der Gemeinde in der Villa St. Charles Hall.

Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 615, Onuphriusweg 9	Stiftung Wohlfahrtsfonds für das Personal der Liegenschaft Tellenhof, Meggen	Gottlieb Stalder, Meggen
STWE Nr. 5468 und ME Nrn. 51106+51107, Binsböschchen	Livko AG, Meggen	Markus und Isabelle Stocker-Wyss, Meggen
STWE Nr. 4926 und ME Nrn. 50332+50342, Schösslistrasse 32A	Norbert Wismer, Meggen	Moritz und Agnes Helfenstein-Aregger, Meggen
GB Nr. 1538, Böschenerweg 3	Moritz und Agnes Helfenstein-Aregger, Meggen	Wismer GmbH, Meggen
STWE Nr. 5249, Ebnet	Daniel und Sandra Wirth-Bättig, Meggen	Aureina AG, Meggen
STWE Nr. 5451 und ME Nrn. 51083+51084, Binsböschchen	Livko AG, Meggen	Mario Portner, Luzern
STWE Nr. 5454 und ME Nrn. 51089–51091, Binsböschchen	Livko AG, Meggen	Peter Brändle und Caroline Kopp Brändle, Kriens
GB Nr. 1832, Naumatthalde 11	Peter Grauer, Meggen	Patrick Zadrazil, Meggen
ME Nrn. 50950–50960, Kreuzbuchstrasse	Grünegg Immobilien AG, Luzern	Lötscher Immobilien GmbH, Meggen
STWE Nr. 5450 und ME Nrn. 51081+51082, Binsböschchen	Livko AG, Meggen	Robert und Ursula Müller, Zürich
STWE Nrn. 4530 und 4547, Lerchenbühlhöhe 5	Annamarie Imbach-Maurer, Adligenswil	Alfred und Olivia Lehmann-Suter, Adligenswil
½ ME an STWE Nr. 4039	Josef Kuster, Küssnacht am Rigi	André Kuster, Küssnacht am Rigi

Baubewilligungen

20. Januar 2016

Bauherrschaft: Peyer-Bättig Adrian und Janine, Rosenhaldenstrasse 25, 6045 Meggen. Planung: Beljan + Feucht Architekten GmbH, Huobstrasse 4, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau bestehendes Einfamilienhaus (Abbruch bis Untergeschoss / Aufbau Erd- / Attikageschoss) und Anbau Garage und Wintergarten auf GB-Nr. 1524, Tellenhofweg 7

17. Februar 2016

Bauherrin: Anthos Swiss Service Office AG, Grafenauweg 10, 6301 Zug. Planung: ART.landschaftsarchi-

tektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Neugestaltung Umgebung auf GB-Nr. 1951, Käpelistrasse 11

19. Februar 2016

Bauherrin: Köppel-Grangier Julia, Habsburgstrasse 14, 6045 Meggen. Planung: de Groot Paul, Habsburgstrasse 20A, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau 1-Zimmer-Wohnung im UG (neu 2-Zimmer-Wohnung) und Umbau Wirtschaftsraum auf GB-Nr. 829, Habsburgstrasse 14

09. März 2016

Bauherrin: Livko AG, Blossseggrain 8, 6045 Meggen. Planung: Jan Kinsbergen, Feldstrasse 133, 8004 Zürich.

Bauvorhaben: Überbauung «Binsböschchen Süd», zweite Etappe (Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle) auf GB-Nr. 2037, Binsböschchenrain 1, 3, 5, 9, 11

24. März 2016

Bauherrschaft: Engel-Scherer Konrad und Claudia, Klösterliallmend 5, 6045 Meggen. Planung: K3 Architektur AG, Kirchenrain 2a, 6010 Kriens. Bauvorhaben: Anbau von Dachbalkonen an der Südfassade und einem Dachfenster auf GB-Nr. 2002 und 2003, Klösterliallmend 5 und 6

Schule Meggen

Urs Kaufmann wird Gesamtschulleiter

Aus den zahlreichen Bewerbungen hat die Schulpflege Meggen in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung Urs Kaufmann aus Ebikon zum neuen Gesamtschulleiter der Schule Meggen gewählt.

Urs Kaufmann ist als langjähriges Mitglied des Schulleitungsteams Horw und als ehemaliger Primarlehrer bestens mit der Luzerner Volksschulbildung vertraut. Die Übernahme der Gesamtschulleitung stellt für ihn einen weiteren Schritt in der Schulleitungsarbeit dar. Dabei wird er seine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Horwer Schulführung optimal in unser neu strukturiertes, zweistufiges Schulleitungsmodell einfließen lassen können.



Urs Kaufmann

Seine Tätigkeit wird Urs Kaufmann offiziell per Schuljahr 2016/17

aufnehmen. Bereits im laufenden Schuljahr wird er nach Möglichkeit die Schulteams kennenlernen und an wichtigen Planungstagen teilnehmen. Zudem wird Urs Kaufmann Mitglied der Planungs- und Baukommission Schulanlagen. Seine Erfahrungen in der Schulraumplanung sind für die Umsetzung des Projekts «Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt» wertvoll.

Die Schulpflege und das Schulleitungsteam freuen sich sehr auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen Urs Kaufmann bereits jetzt einen guten Start sowie viel Freude und Erfolg in der neuen Tätigkeit.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Schulpflege*

3. Sekundarstufe

Spannende Energiewoche

Jedes Jahr führen die Klassen der 3. Sekundarstufe eine Spezialwoche zum Thema Energie durch und behandeln Themen wie erneuerbare Energien, Energieverbrauch in der Schweiz, verschiedene Arten von Energiegewinnung und Kraftwerke.

In diesem Jahr besuchten wir verschiedene Anlagen, um mehr über diese Themen zu erfahren. So erkundeten wir das Kraftwerk in Rathausen, in welchem wir eine Besichtigungstour durchführen durften, um mehr über die CKW und die vor Ort gewonnene Energie in Erfahrung bringen zu können. In Rathausen wird seit dem 19. Jahrhundert mit der Kraft der Reuss Strom produziert. Weiter besuchten wir die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle des Hofmatt 3. Hauswart Erich Lischer teilte uns die wichtigsten Informationen über die Anlagen auf den Dächern der Sporthalle und des Schulhauses Hofmatt mit. Gesamthaft produzieren diese zwei Anlagen rund 33% des Ge-



Besichtigung der PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle mit Erich Lischer.

samtverbrauchs der Schulanlage. Wir erfuhren, dass man im Winter mit der Solaranlage auf der Sporthalle keinen Strom produzieren kann, wenn Schnee auf den Panels liegt. Im Sommer hingegen kann zeitweise sogar mehr Strom produziert werden, als verbraucht wird.

Wir erlebten eine sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Woche.

*Nadine Kaufmann,
Joëlle Wohlgemuth,
Flavia Dietschi und Gian Harsch*

Wir sind unterwegs «auf nach Rio»

Nicht nur, aber auch am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen haben wir fleissig Kilometer gesammelt, um zu Fuss die Strecke von Meggen nach Rio de Janeiro zurückzulegen.

An einem einzigen Tag 322,2 km zurückgelegt

Am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen haben die Kinder, einige Lehrpersonen und einige Eltern zusammen 678 Finnenbahngruppen, das sind 322,2 km, zurückgelegt.

Es ist noch ein «gehöriger» Schlusspurt notwendig

Somit haben wir nach ca. 70% des Schuljahres ungefähr 60% der 9336 km langen Strecke zurückgelegt. Es bedarf also noch eines «gehörigen» Schlusspurts, um unser Ziel bis zu den Sommerferien zu erreichen.

Tag der aufgeschlossenen Volksschulen

Schule «live» und direkt vor Ort

Schule ist immer ein Thema. Aber wie ist sie, die Schule der Gegenwart? Am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen des Kantons Luzern, der bereits zum siebten Mal stattfand, wurde in Meggen gezeigt, was es heute heisst, in die Schule zu gehen und Schule zu geben – «live» und direkt vor Ort.

Waren es zu Beginn gut die Hälfte der Schulen, die beim Projekt mitmachen, sind es jetzt 98%. Am Donnerstagmorgen, 17. März 2016, hatte auch die Megger Bevölkerung die Gelegenheit, einen Einblick in den heutigen Schulalltag zu werfen und sich über aktuelle und künftige Entwicklungsschwerpunkte zu informieren. Aus diesem Grund öffneten die verschiedenen Schulhäuser in Meggen ihre Türen.

«Gsond onderwägs»

Die Schülerinnen und Schüler und das gesamte Lehrerinnen- und Lehrerteam nutzten die Gelegenheit, dem interessierten Publikum das Jahresmotto «Gsond onderwägs» vorzustellen. Die roten Ballone am Eingang liessen schon gleich beim Eintreffen manches Kinderherz höher schlagen, auch wenn die luftigen «Dinger» vor allem dazu gedacht waren, die Blicke der Bevölkerung Richtung Schulhaus und Schulzimmer zu lenken, wo so richtig die Post abging.

Da wurde mit Spiel und Bewegung gelesen, dort zu Matheaufgaben gehüpft, Gehirnjogging betrieben, eine äusserst beschwingte Musikstunde gehalten, englische Zungenbrecher («tongue twister») geübt, Geschichten mit Bewegung untermalt oder mit Würfelspass Sätze gebaut. Schade eigentlich nur, dass man an einem Morgen nicht in alle Klassenzimmer reinschauen konnte, es hätte sich wahrlich gelohnt.

«Gesund verpflegen und bewegen»

Nach zwei Lektionen fand eine lange bewegte Pause statt, und um 11 Uhr ging es mit einer dritten Schulstunde weiter. Die Pause stand – wen er-



Stimmungsbild vom Tag der aufgeschlossenen Volksschulen in Meggen. Die roten Ballone am Eingang liessen schon gleich beim Eintreffen manches Kinderherz höherschlagen.

staunts – unter dem Thema «Gesund verpflegen und bewegen». Man konnte draussen bei Prachtswetter und dem reichlich bereitgestellten gesunden Znüni wieder Energie tanken, um anschliessend interessante Gespräche zu führen oder – mindestens genauso spannend – ein paar Runden auf der Finnenbahn absolvieren und damit die Schule Meggen wieder ein Stück näher nach Brasilien zu bringen (siehe Kasten auf Seite 30).

Mit dem Projekt «Auf nach Rio», auch das im Rahmen des Jahresmottos «Gsond onderwägs», will die Schule Meggen gemeinsam zu Fuss die Olympischen Spiele in Rio erreichen. Das ganze Jahr besuchen alle Lehrpersonen der 1. bis 6. Klasse regelmässig die Finnenbahn mit ihren Schülerinnen und Schülern. Dort rennen die Kinder (und immer öfters auch die Lehrerinnen und Lehrer) jeweils Runden. Es wurden schon erfreulich viele Kilometer abgespult, bis zum Ziel gibt es aber noch viel zu tun, denn im Moment sind wir erst mitten im Atlantik!

Das Wohl der Kinder im Mittelpunkt

Den Tag der aufgeschlossenen Volksschulen betrachten wir als grossen

Erfolg, konnten wir doch einmal mehr sichtbar machen, dass es der Schule wie den Eltern um das Wohl der Kinder geht und alle bereit sind, Verantwortung für unsere Kinder, die zukünftige Generation zu übernehmen. Wir durften auch dieses Jahr wieder viele Besucher begrüssen.

Besonders freute uns auch das Interesse von Personen aus dem weiteren Umfeld der Kinder. So konnte man da und dort ein Grosi, einen Götti oder Nachbarn erblicken, die mit grossen Augen den heutigen Schulalltag bestaunten.

Eine Welt, die doch deutlich von den Erinnerungen an ihre eigene Schulzeit abweichen dürfte. Hoffen wir, dass wir beim nächsten Tag der aufgeschlossenen Volksschulen in zwei Jahren noch mehr Meggerinnen und Megger an unserer Schule begrüssen dürfen!

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns unterstützt und mitgeholfen haben. Besonderer Dank gebührt den Helferinnen der Kerngruppe Elternmitwirkung und allen Eltern mit Kindern, die einen Beitrag für das gesunde und einladende Znünibuffet geleistet haben.

*Roger Binder
Klassenlehrer 3. Klasse*

In die Lernumgebung Spital eingetaucht



Während einer Woche tauchten die Kinder des Schulhauses Hofmatt 1 in die Lernumgebung Spital ein. Wie im richtigen Leben wurden Röntgenbilder analysiert, Verbände angelegt, Rezepte geschrieben und Leistungen durch die Krankenkasse abgerechnet (siehe Bilder oben).

Aufgrund einer Weiterbildung und der positiven Erfahrungen in einigen Kindergärten in Meggen haben die Lehrerinnen der 1. und 2. Klassen die Projektwoche im April 2016 in Form einer Lernumgebung geplant.

«Echte» Lernsituation nachgespielt
Das Ziel einer Lernumgebung ist es, eine «echte» Lernsituation im Schulzimmer, oder eben im Schulhaus, nachzuspielen und so an einem konkreten Lerngegenstand möglichst vielseitige Lernerfahrungen zu machen. In unserem Falle hiess dies, dass wir das Schulhaus Hofmatt 1 kurzerhand in ein Spital umgewandelt haben.

Praktiker erzählten aus ihrem Berufsalltag

Bereits vor den Osterferien hat sich vieles im Unterricht um die Themen Spital und Gesundheit gedreht. Es wurde viel Material organisiert, Spitalbesuche haben stattgefunden, Ärztinnen, Apotheker und Pflegefachfrauen erzählten den Kindern über

ihre Berufe, und die Kinder lernten bereits, wie Behandlungen und Untersuchungen in einem Spital ablaufen.

Im Spital auch Geld verdient

In der Projektwoche konnten die Kinder dann abwechslungsweise im Spital arbeiten oder sich als Patient behandeln und untersuchen lassen. Wie im richtigen Leben verdienen die

Angestellten im Spital Geld, welches danach in der spitaleigenen Cafeteria (Lehrerzimmer) und für Behandlungen und Medikamente wieder ausgegeben werden konnte. Auch Krankenkassenquittungen und Medikamentenrezepte durften nicht fehlen und wurden fleissig genutzt.

Erholung in der Mal- und Musiktherapie

Neben allem Fachwissen rund um das Thema Gesundheit und Körper lernten die Kinder so «nebenbei» noch sehr viel mehr. Mit grosser Motivation wurde mit Geld gerechnet, Rezepte wurden geschrieben und «Beipackzettel» gelesen. In der Physiotherapie wurden Muskeln gelockert und gekräftigt.

In der Mal- und Musiktherapie konnte man sich vom anstrengenden Spitalalltag erholen. In der Geburtsabteilung lernten die «Wöchnerinnen» den richtigen Umgang mit den Neugeborenen.

Das Fazit fällt sehr positiv aus

Dank des grossen Engagements der Lehrerinnen und der grossen Unterstützung durch die Eltern wurde diese Woche zu einem tollen Erlebnis für alle Kinder und auch für die Lehrerinnen des Schulhauses Hofmatt 1.

*Remo Ehrenbolger
Schulleitung Pädagogische
Einheit KG – 2.PS*

Infoabend: «Mein Körper gehört mir!»

Am 18. April organisierte die Schule Meggen in der Aula Hofmatt 3 einen Informationsabend für Eltern von Kinder der 2. bis 4. Primarschule zur Ausstellung «Mein Körper gehört mir!».

Die Ausstellung, welche durch die Zusammenarbeit der Fachstelle für Sexualpädagogik, des Kinderschutzes Luzern und der Opferberatungsstelle entstanden ist, konnte bis am 22. April 2016 in der Aula besichtigt werden.

Anhand von sechs Mitmachstationen wurden die Mädchen und Buben spielerisch und in kindgerechter Form – ohne überfordert oder verunsichert zu werden – über Wichtiges zum Thema «sexuelle Gewalt» informiert.

Angebote/Ziele überprüft und neu definiert

Planen, Umsetzen, Überprüfen und Verbessern gehören zum Qualitätsmanagement der Schulpflege. Am gemeinsamen Planungstag haben Schulpflege und Schulleitung den Leistungsauftrag mit den Angeboten und den übergeordneten Zielen überprüft und neu definiert.

Die Mitglieder der Schulpflege haben in Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam am 24. März 2016 den Leistungsauftrag für das Schuljahr 2016/17 erarbeitet. Der Gemeinderat wird im Mai nach einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Schulpflege den Leistungsauftrag genehmigen.

Jede Schule im Kanton Luzern, so auch die Schule Meggen, arbeitet mit einem Leistungsauftrag, welcher das zentrale Führungsinstrument für die Volksschule ist. Die Schulleitung ist nach der Genehmigung durch den Gemeinderat für die operative Umsetzung verantwortlich.

Übergeordnete Ziele definieren



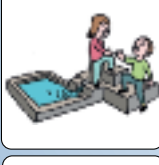
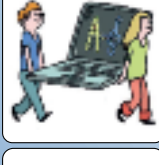
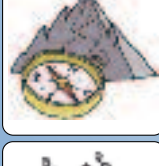
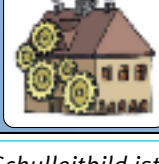
Verschiedene Grundlagen bildeten die Basis für den Planungstag; das Schulleitbild, die Resultate der externen Evaluation, Gesetze und Verordnungen sowie die letzten Anpassungen des Volksschulbildungsgesetzes.

Daraus wurden die übergeordneten Ziele für das nächste Schuljahr und für die nächsten vier Jahre definiert. So heisst es neu zum Beispiel: «Der Lehrplan 21 ist eingeführt» oder «Die neuen Strukturen zur Schulführung sind definiert und zur Umsetzung vorbereitet».

Diese Ziele werden im Herbst in die Legislaturplanung des Gemeinderates einfließen.

Pflichtangebot und freiwillige Leistungen

Im Weiteren beinhaltet der Leistungsauftrag das Pflichtangebot, dazu gehören u.a. Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, das Angebot der Schuldienste und die Integrative Förderung. Andererseits werden auch die freiwilligen Leistungen der Schule aufgeführt wie z. B. musikalische

	<p>LEHREN UND LERNEN 1</p> <p><i>Wir lernen eigenverantwortlich und gemeinsam, aktiv und nachhaltig.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Durch differenzierenden Unterricht gehen wir auf die Heterogenität ein. ► Die Lernenden gestalten ihren Lernweg mit. Sie setzen sich eigene Ziele und reflektieren ihr Lernen (individuelles Lernen). ► Vielfältige Unterrichtsformen wie Planarbeit, projektartiger Unterricht und kooperative Lernformen sind zentrale Bestandteile des Unterrichts. ► Durch aktiven, handelnden und anschaulichen Unterricht wird Nachhaltigkeit angestrebt. ► Unterrichtsthemen sind nach dem Spiralprinzip aufgebaut und knüpfen an das Vorwissen der Lernenden an.
	<p>LEHREN UND LERNEN 2</p> <p><i>Wir erarbeiten Sach- und Methodenkompetenzen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Wir orientieren uns am Lehrplan und den kantonalen Vorgaben. ► Lerntechniken werden stufengerecht gelernt, geübt und angewandt (Lernen lernen). ► Verbindlichkeiten werden definiert und über alle Stufen hinweg koordiniert.
	<p>LEBENSRAUM SCHULE</p> <p><i>Wir begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt und wir fördern die Gemeinschaft.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Wir grüssen einander. ► Wir achten, schätzen und vertrauen einander. ► Das persönliche und allgemeine Wohlbefinden ist uns wichtig. ► Wir übernehmen Verantwortung im Umgang mit Menschen, Material und Umwelt. ► Die Gemeinschaft wird gefördert durch gemeinsame Anlässe, Projekte, Regeln und Rituale.
	<p>KOOPERATION UND KOMMUNIKATION</p> <p><i>Wir sind offen für eine konstruktive Zusammenarbeit.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Wir pflegen eine transparente Information und Kommunikation - auch nach aussen. ► Fragen, Anliegen und Rückmeldungen nehmen wir ernst. ► Wir nutzen definierte Gefässe für den Austausch und die Zusammenarbeit. ► Wir sind offen für konstruktive Mitarbeit durch Eltern und andere Interessierte und bieten Möglichkeiten zur Einsicht in den Schulalltag. ► Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Musikschule wird permanent gepflegt und entwickelt. Eine sinnvolle Koordination von Projekten wird realisiert.
	<p>SCHULMANAGEMENT</p> <p><i>Die Schule Meggen wird pädagogisch, personell und organisatorisch geführt und entwickelt sich gezielt weiter.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen sind geklärt. ► Wir verpflichten uns zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wie menschliche Kräfte, Zeit und Finanzen. ► Partizipation ist ein wichtiges Element der Schulführung. ► Die Personalführung ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und versteht sich einerseits mitarbeiterorientiert und andererseits schülerorientiert. ► Durch Weiterbildungen und Erkenntnisse aus Evaluationen entwickeln wir uns gezielt weiter. ► Verpflichtende Zusammenarbeit ist ein fester Bestandteil unserer Kultur. ► Die Unterrichtsentwicklung ist über alle Schulstufen koordiniert.
	<p>BETRIEB UND INFRASTRUKTUR</p> <p><i>Betrieb und Infrastruktur der Schule Meggen sind zeitgemäss und unterstützen dadurch das Lehren und Lernen sowie unser Zusammenleben.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen werden sinnvoll mit der Schule verknüpft. ► Räume, Mobiliar, EDV, Medien und Instrumente entsprechen dem Bedarf. ► Eine zeitgemässe Ausstattung sowie Pflege und Unterhalt sind gewährleistet. ► Wir achten auf eine sinnvolle Raumbewirtschaftung.

Das Schulleitbild ist eine der Grundlagen der Planung für den Leistungsauftrag.



Grundschule, Schullager und Selbstverteidigungskurse, aber auch Kreativ- und Sportwoche sowie auch der regelmässige Läuseuntersuchung.

Wichtig sind auch Kennzahlen wie Klassengrössen oder die Belegungen in den Tagesstrukturen. Schlussendlich bilden alle zu erbringenden Leistungen sowie die damit verbundenen finanziellen Mittel die Grundlage für das kommende Budget, welches Anfang Sommer zusammengetragen und erstellt wird.

Jacqueline Kopp
Gemeinderätin Ressort Schule

Besuch in der Primarschule

Fächervorstellung begeisterte die Schüler

In verschiedenen Aufführungen stellte die Musikschule Meggen ihr Fächerangebot den Kindern der Primarschule vor. Dabei herrschte jeweils eine tolle Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern.

In den verschiedenen Aufführungen, dem Alter der Kinder angepasst, lernten die Schülerinnen und Schüler der Primarschule die verschiedenen Instrumente, welche an der Musikschule Meggen unterrichtet werden, bestens kennen.

Dabei hatten die Kinder sichtlich Spass, wurde doch begeistert mitgesungen und mitgeklatscht. Die 5. Klassen besuchten einen Bandworkshop und entdeckten dabei, welche Instrumente in der Popmusik eingesetzt werden können.

Die 3./4. Klassen erfuhren im Stück «Ein Haus voller Musik» einiges über das Zusammenspiel von verschiedenen Instrumenten und Musikstilen.

Die 1./2. Klassen wurden vom Zauberer «Magnus Firmus» besucht und lernten während der Aufführung des Musikzauberschlosses das Zauberland singen. Am Samstag, 23. April 2016, konnten die Kinder die verschiedenen Instrumente anlässlich des Instrumentenparcours der Musikschule im Gemeindehaus auch noch ausprobieren.

Nächste Konzerte der Musikschule Meggen

Mittwoch, 25. Mai, 19.00 Uhr
Tanzanlass im Gemeindesaal

Mittwoch, 01. Juni, 19.00 Uhr
Konzert «Nachtexpress»

Sonntag, 26. Juni, 12.45 – 16.00 Uhr
Kurzkonzerne der Musikschule anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Piuskirche

Nachtexpress

Am 01. Juni 2016 findet im Gemeindesaal ein besonderes Konzert der Musikschule statt. Die Bühne wird in ein Radiostudio umgebaut. Die Musikschülerinnen und Musikschüler erfüllen in der Sendung «Nachtexpress» die musikalischen Wünsche der jungen und junggebliebenen Zuhörer. Das Publikum darf sich auf einen unterhaltsamen Abend und ein vielseitiges Konzert mit der Musikschule Meggen freuen.

Tanzkonzert

Nach dem riesigen Erfolg der Premiere geht am 25. Mai 2016 das beliebte Tanzkonzert der Musikschule in die

zweite Runde. Es wird wiederum eine Aufführung der Kinderszenen von Robert Schumann geben. Pianistin Nijolé Abaryté wird als Solistin und Gedichteerzählerin auftreten. Schlagzeuger Pirmin Setz wird mit seinen Schülern ebenfalls die Tanzgruppe begleiten. In einem weiteren Teil wird auch Hip-Hop-Tanz aufgeführt.

Für die Einstudierung der Choreographie und Leitung ist die Tanzpädagogin Françoise Hafen zuständig. Das Publikum darf sich auf die rund 20 Tänzerinnen unserer Tanzklasse freuen.

Tarife für das Schuljahr 2016/2017 bleiben unverändert

Die Musikschartarife und das Fächerangebot unserer Musikschule bleiben im nächsten Schuljahr gleich. Dies hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege festgelegt. Damit hat die Musikschule Meggen weiterhin die tiefsten Tarife im Vergleich mit den anderen Agglomerationsgemeinden.

Der Jahrestarif für Stimm- und Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche beträgt für 30 Minuten 660 Franken bzw. für 40 Minuten 880 Franken. Das Mitspielen in einem Ensemble gehört in der musikalischen Ausbildung dazu und ist im Schulgeld inbegriffen.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*



Bandworkshop der 5. Klassen.



Ein Haus voller Musik.

Dank Maturaarbeit von Sarah Meyer

Ein Pflichtenheft für den Megger Sporttag

Der letztjährige Megger Sporttag war mit attraktiven Neuerungen Thema einer Maturaarbeit. Mit einem Pflichtenheft wurden nun auch die organisatorischen Strukturen neu festgelegt. Zudem schaffte es die Maturaarbeit von Sarah Meyer unter die 34 besten Arbeiten im Kanton Luzern.

Schon bald gehen die Vorbereitungen für den Sporttag 2016 wieder los. Zusätzliche Unterstützung erhalten die Sportkommission und das OK Megger Sporttag in diesem Jahr durch ein Pflichtenheft, welches aufgrund der Maturaarbeit von Sarah Meyer, Meggen, entstanden ist. Im Pflichtenheft sind alle Aufgaben und Abläufe des Sporttages zugeteilt und definiert. Das Pflichtenheft wurde der Sportkommission anlässlich der letzten Sitzung überreicht.

Eine hervorragende Maturaarbeit

Der Megger Sporttag war sogar Anfang März 2016 weit über Meggen hinaus eine Thema. Die Maturaarbeit von Sarah Meyer zum Megger Sporttag war eine von 34 hervorragenden Maturaarbeiten, welche von über 1000 Maturarbeiten aller Kantons-



Sarah Meyer präsentiert ihre Arbeit an der Ausstellung «Fokus Maturaarbeit» an der Uni Luzern.

schulen im Kanton Luzern von einer Jury ausgewählt wurde. Anlässlich der Ausstellung «Fokus Maturaarbeit» an der Uni Luzern wurden die Arbeiten durch die Maturanden der Bevölke-

rung vorgestellt und eine unabhängige Jury beurteilte die Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen erneut.

Jacqueline Kopp, Gemeinderätin und Präsidentin Sportkommission

Ein Schneetag für die Megger Bevölkerung auf der Seebodenalp

Die Megger Bevölkerung soll das Naherholungsgebiet Seebodenalp auch im Winter nutzen. Der Ski- und Sportclub Meggen lancierte deshalb mit Unterstützung der Sportkommission und der Gemeinde Meggen einen Schneetag auf der Seebodenalp.

Die Seebodenalp eignet sich nicht nur in den schneefreien Monaten als Erholungsgebiet für die Megger Bevölkerung, sondern auch im Winter. Und wenn genügend Schnee liegt, ist sogar der Skilift in Betrieb.

Am 05. März 2016 lag endlich genügend Schnee, und der Schnee-

tag konnte bei heftigem Schneefall durchgeführt werden, nachdem dieser zuvor zweimal wegen Schneemangels verschoben wurde. Rund 30 Personen wagten den Weg mit der Gondelbahn von Küssnacht auf die Seebodenalp.

Ein vielseitiges Angebot erwartete die Megger Gäste: Parallelslalom, Langlauftraining, Schneeschuhtour und Winterwanderung – organisiert vom Ski- und Sportclub Meggen. Der Gemeinderat unterstützte diesen Anlass mit einem einmaligen Betrag von 1000 Franken und dankt den Organisatoren für die Durchführung und die Idee, das Naherholungs-

gebiet für Meggerinnen und Megger unter dem Motto «das Gute liegt so nah» bekannter zu machen. jk



Die Megger Bevölkerung konnte von einer vergünstigten Fahrt und viel Schnee auf den Pisten profitieren.

Sommerprojekt 2016: Bauwagen gestaltet

Das Sommerprojekt der Jugendanimation Meggen nahm Ende April die dritte Saison in Angriff. Jugendliche wirkten bei der Neugestaltung des Bauwagens mit.

Seit Sommer 2014 führt die JAM auf dem Fridolin-Hofer-Platz das Sommerprojekt durch. Es wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen, weil sich Anwohner damals über Lärm und Littering, verursacht durch Jugendliche, beschwert hatten. Mit der Absicht, eine Beruhigung zu erzielen, stellte die Gemeinde den Jugendlichen auf dem Fridolin-Hofer-Platz einen Bauwagen zur Verfügung. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Identifikation der Jugendlichen mit dem Platz am See zu stärken, indem sie mehr Verantwortung für diesen sensiblen Ort übernehmen.

Nach zwei Jahren konnte ein positives Fazit gezogen werden: Das Sommerprojekt hat wesentlich zu einer Beruhigung der Situation beigetragen. Aus diesem Grund wurde Ende April die dritte Sommersaison in Angriff genommen. Bis Anfang Sep-

Öffnungszeiten des Bauwagens

Fridolin-Hofer-Platz, Meggen

Bei schönem Wetter bis am Freitag, 02. September 2016:
Donnerstag, Freitag und Samstag, 19.00 – 23.30 Uhr.

tember 2016 steht der Bauwagen der JAM erneut auf dem Fridolin-Hofer-Platz. Eine neue Betriebsgruppe mit Schülerinnen und Schülern der Megger Sekstufe hat eine Teilverantwortung für den Betrieb übernommen.

Bauwagen künstlerisch gestaltet

Bevor die JAM mit dem Bauwagen am See in die dritte Saison startete, führte sie mit den Jugendlichen ein spezielles Gestaltungsprojekt durch. In Zusammenarbeit mit dem renommierten Graffiti-Künstler «Chromeo» wurde eine Seitenwand des Bauwagens mit einem Habicht (Megger Wappentier) künstlerisch verziert. Die einzel-

nen Arbeitsschritte erlaubten es, den Jugendlichen genügend Freiraum zu lassen und sie in die Gestaltung miteinzubinden.

Die JAM malte die Silhouette des Vogels auf den Bauwagen, worauf dessen Flügel durch die Jugendlichen mit Wörtern und Zeichen besprayt werden konnte. Aus vielen individuellen Komponenten entstand ein bunter Mix, welcher die Megger Jugend in ihrer Vielfalt repräsentiert.

Zum Schluss sprayte Graffiti-Künstler «Chromeo» den Kopf des Vogels und liess ihn gemeinsam mit dem Flügel zu einer Einheit verschmelzen. Nun erstrahlt der Bauwagen in neuem Glanz und lädt mit den neu angeschafften Gartenmöbeln, welche von der Betriebsgruppe ausgewählt wurden, an warmen Sommerabenden zum Verweilen ein.

*Brigitte Affentranger,
Marc-André Wermelinger
Jugendarbeiter
Edith Bratschi
Leiterin Schule/Freizeit/
Jugend/Kultur*



Jugendanimation, Jugendliche und der Graffiti-Künstler «Chromeo» gestalteten den Bauwagen gemeinsam.

JAM: Identifikation durch Partizipation

Die Jugendanimation Meggen ist weiterhin auch in der ARENA sehr aktiv. Im ersten Jahresviertel 2016 gingen dort bereits einige Anlässe über die Bühne, wobei der Fokus vor allem auf Workshops gelegt wurde.

Am Samstag nach den Fasnachtsferien fand in der ARENA ein DJ-Workshop mit DJ Paul Eduard von der Soulfoundation DJ-Schule (Infos unter www.soulfoundation.ch) statt. Nach einer technischen Einführung konnten sich die fünf teilnehmenden Megger Jugendlichen an drei DJ-Stationen mit den Geräten vertraut machen und das Erlernte frei ausprobieren. Sie nutzten die Möglichkeit, mit ihrer mitgebrachten Musik zu experimentieren, stellten viele Fragen und gingen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Schmink-Workshop

Ende Februar fand in der ARENA ein Schmink-Workshop statt. Die Jugendarbeiterin zeigte den zehn Teilnehmerinnen Tipps und Tricks, wie sie sich für verschiedene Anlässe schminken können. Den Mädchen stand dabei eine grosse Auswahl an Schminksachen zur Verfügung. Sie standen sich gegenseitig Modell und konnten viele praktische Erfahrungen sammeln, welche sie bei der passenden Gelegenheit anwenden werden. «Dieser praxisnahe und kreative Workshop bereitet mir grosse Freude», gab eine junge Teilnehmerin am Schluss des Workshops zu Protokoll.

Osterhasenmalen bei Aeschbach Chocolatier

Anlässlich des 5./6.-Klassennachmittages besuchte die JAM kurz vor Ostern mit den Jugendlichen die Schokoladenfabrik Aeschbach Chocolatier in Root. Alle 24 Teilnehmenden konnten dabei mit viel Fantasie einen eigenen Schoggihasen gestalten. Sie erhielten zuerst einen unbearbeiteten Hasen, den sie mit verschiedenen Süssigkeiten verzieren durften.

So entstand eine kreative Fülle an individuellen Einzelstücken, welche die Jugendlichen ihren Verwand-

Workshop mit DJ Paul Eduard in der ARENA.



Schmink-Workshop: Tipps und Tricks vermittelt.



Osterhasenmalen bei Aeschbach Chocolatier.



ten oder Freunden zu Ostern schenken konnten. Weiter erhielten die Megger Jugendlichen bei ihrem Besuch in Root einen Einblick in die spannende Arbeit eines Confiseurs.

ARENA-Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag	17.00 – 20.30 Uhr
Freitag	19.00 – 23.30 Uhr
Samstag	19.00 – 23.30 Uhr

*Brigitte Affentranger,
Marc-André Wermelinger
Jugendarbeiter*

Informationen im Web
www.jam.ch

Smartes Festival

«Musig am See»: Am 02. Juli wird in Meggen gerockt, gefunkt, gebluest und gejazzt

Am Samstag, 02. Juli 2016, verwandeln sechs Bands den lauschigen Fridolin-Hofer-Platz in Meggen zur Bühne für das smarte Festival «Musig am See». Damit wird ein Legislaturziel des Gemeinderates erfüllt.

Das abwechslungsreiche Programm mit Musik aus verschiedenen Stilrichtungen garantiert, dass alle Musikbegeisterten auf ihre Rechnung kommen werden. Speziell bei der Auswahl der Bands ist, dass getreu dem Motto «aus der Region für die Region» in jeder Formation mindestens eine Meggerin/ein Megger mit dabei ist.

YaH-NiC

Den musikalischen Reigen eröffnen vier junge Megger, welche sich unter dem Namen YaH-NiC zusammengetan haben und erstmals im letzten Sommer am «St. Charles Hall-Openair» auf sich aufmerksam gemacht haben. Sie haben sich ganz der Musik von Carlos Santana verschrieben.

Les Moustaches



Den zweiten Act bestreitet die sechs Mann starke Happy Jazz Combo Les Moustaches. Die Band jazzt seit Jahrzehnten mit ihrem breiten Repertoire aus New Orleans über Dixieland bis zum Swing und Latin erfolgreich durch die Schweiz. Hier mit dabei ist der Megger Trompeter Bruno Scherer.

Com4



Seit Jahren ein fester Bestandteil der Zentralschweizer Musikszene sind die vier Musiker der Com4 mit ihrem Leader «Hämpu» Thalmann. Ihn muss man in Meggen sicher nicht näher vorstellen. Wer kennt nicht sein grooviges Saxophonspiel? Zusammen mit seinen drei Musikerkollegen ist die Band mit Pop,

Die Hauptacts: Ivo und Bluecerne

Zu vorgerückter Stunde folgen die beiden Hauptacts des ersten «Musig am See»-Festivals. Ivo und Bluecerne sind zwei Bands mit nationalem und gar internationalem Renommee.

Mit Ivo steht in Meggen ein Musiker mit seiner Band auf der Bühne, der schon ganz oben auf dem Musikolymp mitgemischt hat. Mehrere gewonnene internationale Musikwettbewerbe und eine Europatournee mit Superstar Shakira sprechen für sich.



Die Band Bluecerne sorgt für den Schlusspunkt

Den fulminanten Schlusspunkt des ersten «Musig am See» setzt dann die 7-köpfige Blues- und Soul-Band

Bluecerne. Am Bass mit dabei ist hier der Megger Michi Bütikofer. Die Formation ist seit 15 Jahren unterwegs und konzertiert im In- und nahen Ausland.

Auftritte in Music Clubs, an Festen und auch an verschiedenen namhaften Blues-Festivals in Genf, Luzern, Sierre, Bellinzona, Basel, Baden, Luxemburg gehörten bis anhin zu ihren Stationen.



Im Jahr 2011 vertraten sie die Schweiz am 1. European Blues Challenge in Berlin, und im darauffolgenden Jahr gewann die Band die Swiss Talent Blues Night. 2012 und 2014 war sie für den Swiss Blues Award 2014 nominiert.

Rock, Latin und Blues Garant für eine super Partystimmung.

Blues West



Ebenfalls ein wohlbekanntes Gesicht ist Werni Stalder. Er ist nicht nur Gartenbauer in Meggen, sondern auch Bluesgitarrist mit viel Virtuosität und Herzblut. Seine Band Blues West zelebriert den Bluesrock mit Covers von Rory Gallagher, Joe Bonnamassa, Rolling Stones und vielen anderen mehr.

Fürs kulinarische Wohl ist gesorgt

Selbstverständlich wird der 02. Juli 2016 ein strahlender Sommertag sein! Für den Fall, dass Petrus doch nicht

seinen besten Tag erwischen sollte, findet das Festival im Festzelt statt.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die Guugenmusig Glöggfrösch, welche den Anlass mitorganisiert, wird die Festivalbesucher kulinarisch verwöhnen. Selbstverständlich darf auch die Bar auf der Fridolin-Hofer-Wiese mit kühlen und coolen Drinks nicht fehlen.

Wir freuen uns am 02. Juli auf möglichst viele musikbegeisterte Meggerinnen und Megger am ersten Festival «Musig am See»!

Urs Brücker, Gemeindepräsident

Hinweis:

02. Juli 2016, 16 bis 24 Uhr, Fridolin-Hofer-Platz. Tickets für 10 Franken sind an der Tageskasse erhältlich.

Judith Albert und Angela Wüst

Projektionen von Meer im Benzeholz

Die Ausstellung «Seh Meer» von Judith Albert und Angela Wüst greift die Lage des Ausstellungshauses am See mit Blick in die Berge auf. Die pittoreske Landschaft erzeugt den Wunsch nach mehr See oder gar nach mehr Wildnis. Was wäre, wenn hier das weite Meer beginnen oder der Wasserspiegel steigen würde?

Die Videokünstlerinnen nehmen Realität und Wunschdenken auf und erzeugen mittels Projektionen vielschichtige Bildwelten. Dafür greifen sie Bilder aus ihrem Umfeld, aus Kunstgeschichte und Medienwelt auf und überlagern diese. Das Verrücken als Öffnen der Wahrnehmung des Alltags auf etwas anderes hin geschieht in den Werken der beiden Künstlerinnen auf je unterschiedliche Weise.

Judith Albert

In den Videoarbeiten der diesjährigen Kunstpreisträgerin der Zentralschweiz Judith Albert (*1969 in Sarnen, lebt in Zürich) ist das Wasser ein zentrales Thema. Als fließendes Element birgt es einerseits Potenzial zur Veränderung. Andererseits wird das Wasser als durchsichtige Materie zum Spiegel zwischen aussen und innen.

Aufbauend auf «mare mosso» von 2015 zeichnet Judith Albert eine sinnbildliche Atmosphäre: Die hohen Wogen der See verbinden sich mit der Sehnsucht nach Weite und zugleich zeichnen sie Bilder der Unberechenbarkeit. Sie haben die Kraft, Dinge auftauchen zu lassen und an Land zu spülen als auch wegzuspülen und zum Verschwinden zu bringen.

Das bildhafte Eindringen des Wassers im Erdgeschoss vom Benzeholz lässt den Ausstellungsraum selbst zum Ort des Gedächtnisses werden, wo Erinnern und Vergessen sich abwechseln. Der Ausstellungsbesucher dringt geleitet vom Ton in die Tiefen des Bewusstseins vor.

Angela Wüst

In den Installationen der fast 20 Jahre jüngeren, in Luzern aufgewachsenen Angela Wüst (* 1986 in London, lebt in



Raumprojektion von Angela Wüst.

Zürich) treffen verschiedene Raumsysteme aufeinander: Der konkrete Raum mit seinen vier Wänden, mit Steckdosen und Lichtschaltern, der urbane Raum, die Natur oder gar reine Farbräume.

Der reale Ausstellungsraum wird mittels Einbauten, Fotografien und Projektionen überlagert. Bildobjekte unterbrechen und erweitern den Raum. Den Schwebezustand zwischen real und fiktiv wird die Künstlerin im Benzeholz durch einen sich bewegenden Horizont unterstreichen.

Wir tauchen als Betrachter in einen polyperspektivischen Raum ein und werden gleichzeitig physisch und

mental mit verschiedenen Welten konfrontiert.

Annamira Jochim

Kuratorin Benzeholz

Raum für zeitgenössische Kunst

Weitere Infos zu den Künstlerinnen:

- www.angelawuest.ch
- www.judithalbert.ch

Ausstellung: «Seh Meer» von Judith Albert und Angela Wüst

- 21.05. – 19.06.2016

- Freitag, 20.05.2016, 18.30 Uhr
Vernissage
- Sonntag, 05.06.2016, 17.00 Uhr
Lesung von Ilma Rakusa

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Monika Müller: Fallenlassen

In der Artothek der Gemeinde Meggen sind zwei Zeichnungen der in Luzern lebenden Künstlerin Monika Müller ausgestellt.

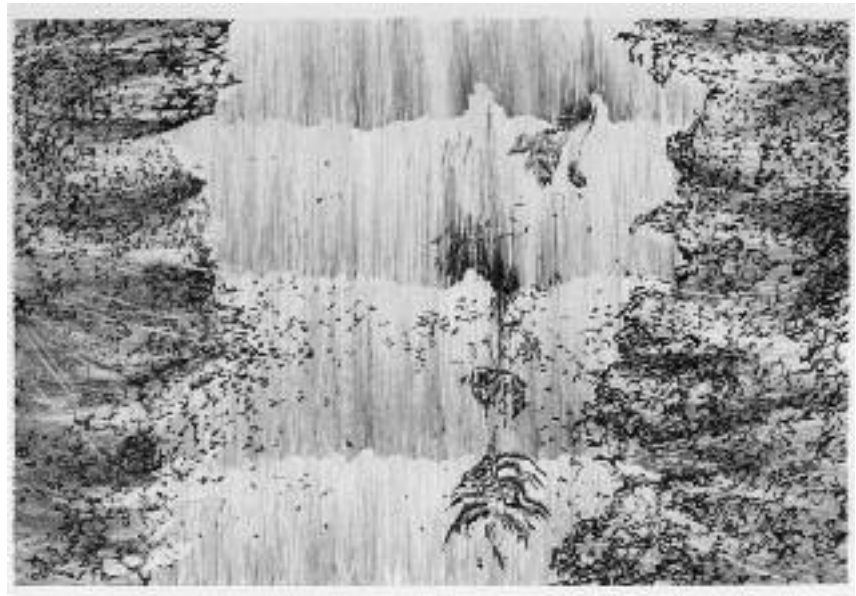
Die Bildwelt von Monika Müller ist konsequent schwarz-weiss. Dies obwohl sie ihre Motive meistens der Natur entnimmt. In unzähligen genauen, energisch oder fein gesetzten Strichen lässt die Künstlerin Landschaften im Bildraum entstehen.

Ohne Titel

Auf den ausgestellten Bleistiftzeichnungen stürzt ein Wasserfall in vier Stufen steil hinunter. Links und rechts ist er eingefasst von Blätterwerk. Dunkel, dornig und undurchdringlich, ja jeden eindringenden Blick abweisend erscheint es auf dem einen Bild. Auf dem anderen Bild aber – das hier abgedruckt ist – löst sich das Gestrüpp in einen friedlichen Schwarm schwebender Partikel auf. Vielleicht sind es Pollen oder Ameisen, die da vor dem tosenden Gebirgsbach ausfliegen? Oder sehen wir einen dermassen gewaltigen Wassersturz, dass die vor ihm kreisenden Vögel nur ameisenhaft wirken? Weder lässt sich die Perspektive noch das Dargestellte endgültig bestimmen. Die Zeichnung fordert ein Sehen «ohne Titel».

Im Halbschlaf

Diese Unbestimmbarkeit erklärt, weshalb in den Bildern eine seltsam vage und traumartige Stimmung herrscht. Die senkrechten, gegen unten dunkler werdenden Striche zeichnen zwar präzise die Fallbewegung des Wassers



Monika Müller, «ohne Titel», 2009, Bleistift auf Bristolkarton, 34 x 48 cm, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

nach. Gleichzeitig sehen wir aber die Spuren eines Radiergummis, der die Zeichnung und das Gezeichnete wieder auflöst. Der Moment der Auflösung ähnelt dem Moment des Einschlafens: Durch das Loslassen entsteht eine Leere, die für Träume empfänglich macht.

Fall nach oben

So verblüht das Gestrüpp, das am Rand der Zeichnung gewachsen ist, und zerstreut sich mit dem Wind. Das dunkle Blätterwerk wird in der Auflösung leichter und lichter. Ähnlich lässt der Gummi, der die Bleistiftspur ausradiert, das helle Papier wieder zum Vorschein kommen. Und fällt das Wasser am Ende gar nicht der Schwer-

kraft folgend nach unten, sondern steigt es nach oben, der Sonne entgegen?

Einer Zeichnung, die mit derartiger Präzision das Vage fasst, wäre das durchaus zuzutrauen.

Meredith Stadler

Bibliothek/Artothek

Lassen Sie sich anstecken... vom Lesefieber!

Manuela Hofstätter ist am 05. Juni 2016, von 10.30 bis 11.30 Uhr, bei uns in der Bibliothek zu Gast und präsentiert Ihnen auch dieses Jahr viele neue Bücher, die es sich zu lesen lohnt.

Die Spiezer Buchhändlerin leidet an chronischem Lesevirus und reist mit ihrer Büchershow «Lesefieber on tour» quer durch die Schweiz. Sie füttert nicht nur ihre eigene Website mit zwei neuen Rezensionen pro Woche, sie twittert ihre Tipps und Trouvaillen an über 5000 Follower in der ganzen Welt.

*Die Spiezer
Buchhändlerin
Manuela Hofstätter
kommt mit ihrer
unkonventionellen
Büchershow nach
Meggen.*



Unkonventionelle Büchershow

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die unkonventionelle Büchershow... Wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei, Anmeldungen sind keine erforderlich. Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem feinen Apéro ein.

*Monika Peer, Leiterin Bibliothek
Edith Bratschi
Leiterin Schule/Freizeit/
Jugend/Kultur*

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Ani Friedrich – Der einsame Engel
- Bärfuss Lukas – Hagard
- Börjind Rolf – Die Strömung
- Devi Mitra –
Kleiner Mord zwischendurch
- Florescu Catalin Dorian –
Der Mann, der das Glück bringt
- Grisham John – Der Gerechte
- Hammesfahr Petra –
Fremdes Leben
- Higgins Clark Mary –
So still in meinen Armen
- Irving John – Strasse der Wunder
- Lenz Siegfried – Der Überläufer
- Lewinsky Charles – Andersen
- Martin Rebecca –
Das goldene Haus
- Nothomb Amélie – Die Kunst,
Champagner zu trinken
- Stamm Peter –
Weit über das Land
- Young William Paul – Eva

Neue Hörbücher

- Bomann Corina –
Das Mohnblütenjahr
- Corben Harlan –
Ich schweig für dich
- Hammesfahr Petra –
Fremdes Leben
- Martin Rebecca –
Das goldene Haus
- Khider Abbas – Ohrfeige
- Kürthy Ildikó – Neuland
- Läckberg Camilla –
Die Schneelöwin
- Roberts Nora – Tief im Herzen

Neue DVDs

Die Tribute von Panem, Mockingjay 2 • Am Ende ein Fest • Fanny im Glaslicht • Grandma • Zärtlich ist die Nacht • Irrational Man • Arlo&Spot • Ich und Earl und das Mädchen • Kommissar Dupin: Bretonische Brandung, Bretonische Verhältnisse, Bretonisches Gold • Steve Jobs • Ring of Fire • Vilja und die Räuber • Caillou • Ich und Kaminsky • Lina • Schellen-Ursli • Spectre • Die Hebamme 2 • Fack Ju Göhte 2

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Tel. 041 377 51 80

Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

Ludothek Meggen

Neuanschaffungen

Eine Balancierdrehscheibe für Balanciermeister. Ein weiteres Aussenspielgerät; der Kurvenkönig (spezielles, grosses Dreirad).

Zum Erfinden von Spielen mit Würfeln: 100er-Würfelsset zum Stapeln, Sortieren etc.

Und zum Schluss etwas für Geduldige: Tangalo – ein Geduldsspiel.

Ausblick auf die Ludoanlässe

Am 06. Juni 2016 findet um 19.30 Uhr in der Ludothek wieder ein externer Spielabend für Erwachsene statt. Jedermann und jedefrau ist herzlich willkommen!

Öffnungszeiten der Ludothek, Gemeindehaus, Erdgeschoss:

Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr
Samstag 09.30 – 11.30 Uhr

Mai 2016

- Fr. 20. Power Girls, ref. Kirche** 18.30 – 21.00 Uhr, Jugendraum
Frau trifft sich: «Frühlingsabend», ref. Kirche 19.00 – 21.00 Uhr
Nothilfekurs, Samariterverein Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG, 18.00 – 22.00 Uhr
Vernissage Seh Meer von Judith Albert und Angela Wüst Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst, Seestrasse, 18.30 – 20.00 Uhr
- Sa. 21. Nothilfekurs, Samariterverein** Gemeindehaus Sitzungszimmer 2 EG, 08.30 – 16.00 Uhr
Fiire mit de Chliine, ref. Kirche 10.00 – 10.30 Uhr
Chinderfiir Theresienkapelle, kath. Pfarramt, 18.00 – 19.00 Uhr
- So. 22. Schlosscafé** Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Auf den Spuren der Pflanzenjäger – Führung durch den Schlosspark Meggenhorn 14.30 – 15.30 Uhr
- Mo. 23. Rechnungs-Gemeindeversammlung** Gemeindesaal, 20.00 – 22.00 Uhr
Mütter- und Väterberatung, Mütterberatung Luzern Feuerwehrlokal, Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- Mi. 25. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi** Pfarreiheim kath. Kirche, 09.00 – 10.45 Uhr
Schlossgspängstli-Fotoparcours für Kinder Schloss Meggenhorn, 13.30 – 16.30 Uhr
Abendbiken für Fortgeschrittene und für gemütlicheres Biken, Ski- und Sportclub Start jeweils am Mittwochabend um 18.30 Uhr bei der Bushaltestelle Balm (bis 07. September 2016)
- Do. 26. Gottesdienst mit SeeprozeSSION Fridolin-Hofer-Platz, kath. Pfarramt** 09.00 – 12.00 Uhr
Fortdauernder Selbstverteidigungskurs inkl. Fitnesstraining für Frauen und Mädchen White Tiger Dojang, Mühleweg 4, 09.45 – 10.45 Uhr (bis 16. August 2016 jeweils am Donnerstag)
Piano-Biken, Ski- und Sportclub Start jeweils am Donnerstagabend um 19.00 Uhr bei der Bushaltestelle Balm (bis 08. September 2016)
- Fr. 27. 60plus: «Ein Nachmittag mit dem Singkreis Meggen» ref. Kirche** 14.30 – 16.00 Uhr
- Sa. 28. Feldschiessen, Pistolenschützen** Pistolen-Schiessanlage Weihermätteli, 14.00 – 17.00 Uhr
- So. 29. Schlosscafé** Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr

Juni 2016

- Mi. 01. Spielplatztreff (Verschiebedatum 15.06.2016)** Spielplatz Tschädige, MAPAKi
- Fr. 03. Schüler-Armbrustschiessen, Armbrustschützen** Velo-Einstellraum Zentralschulhaus, 15.00 – 17.15 Uhr
- 03. bis 05. Ministrantenweekend «Überraschung» der «Meggerwald-Pfarreien», kath. Pfarramt**
- So. 05. 2. Wahlgang Neuwahl Schulpflege und Controlling-Kommission sowie Abstimmungen** Gemeindehaus
Schlosscafé Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Grillplausch Quartierverein Hintermeggen Hof Grosshusmatt Hintermeggen, ab 11.00 Uhr, Apéro offeriert
Lesefieber, Bibliothek/Artothek 10.30 – 12.00 Uhr
Kinderchor, Bächinger Musik/Corina Dreier Gemeindesaal, 15.00 – 17.00 Uhr
Lesung von Ilma Rakusa Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst, 17.00 – 18.00 Uhr
- Mo. 06. Ludothek: Öffentlicher Spieleabend für Erwachsene SGF** Gemeindehaus, grosses Sitzungszimmer neben der Ludothek, 19.30 – 22.00 Uhr
Samariterübung, Thema: Das Herz steht still, Samariterverein Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG, 20.00 – 22.00 Uhr

Juni 2016

- Mi. 08. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi Pfarreiheim kath. Kirche, 09.00 – 10.45 Uhr**
- Fr. 10. bis 12. «klang»-Sommerkonzerte auf Schloss Meggenhorn, klangTrägerverein**
 10. Doppelgenuss mit B&B, 18.45 – 20.00 Uhr
 11. Eine Brise aus dem Osten, 17.45 – 19.00 Uhr
 12. Dame mit Herren, 11.00 – 12.15 Uhr
 12. Romantisch bis humoresk, 17.45 – 19.00 Uhr
- Sa. 11. Jubiläumsfest auf Blossegg, Quartierverein Vordermeggen-Oberland**
20-Jahre-Jubiläum Wohnhaus Rippertschwand, Tag der offenen Türe 11.00 – 18.00 Uhr
- So. 12. Schlosscafé Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr**
Wasserplauschtag, Kanuclub, Ruder- und Segelhafen Hintermeggen
- Mo. 13. bis 17. Flüchtig – wir arbeiten im Park für die Ausstellung Schloss Meggenhorn, 13.00 – 17.00 Uhr**
- Mi. 15. Frau trifft sich: «Der Nase nach – Luzerner Gerüche durch die Jahrhunderte», ref. Kirche**
- Fr. 17. Gamers Point, kath. Pfarramt Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 23.00 Uhr**
Vortrag Nahostexperte Ulrich Tilgner, Gemeinde, ref. und kath. Kirche
 19.30 – 21.00 Uhr, Gemeindesaal
- Sa. 18. Besuch bei der Feuerwehr, MAPAKi Feuerwehr Lokal**
- So. 19. Schlosscafé Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr**
MITenandGOTTesdienst zum Flüchtlingssonntag, ref. Kirche 10.00 – 11.30 Uhr
Flüchtig – Vernissage, Schloss Meggenhorn 11.00 – 14.00 Uhr
- Mi. 22. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi Pfarreiheim kath. Kirche, 09.00 – 10.45 Uhr**
Mittagstisch bei Lucas Rosenblatt, Kulturverein Backstube, 12.00 – 14.00 Uhr
- Fr. 24. 60plus Sommerausflug, ref. Kirche 14.30 Uhr, bitte auf Vorankündigung achten**
- Sa. 25. Gamers Point, kath. Pfarramt Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 23.00 Uhr**
- So. 26. 50 Jahre Piuskirche, kath. Pfarramt Piuskirche und Umgebung**
Schlosscafé, Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
Musik im Gottesdienst, CANTUS Chor Piuskirche 10.00 – 11.15 Uhr
- Di. 28. Hortensiensammlung «Begehung des ProSpeciaRara Schaugartens» Schloss Meggenhorn, 19.00 – 20.00 Uhr**

Juli 2016

- Fr. 01. Gamers Point, kath. Pfarramt Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 23.00 Uhr**
Power Boys im Wald, ref. Kirche Meggerwald, 18.30 – 21.00 Uhr
Mann sieht sich: «Veränderungen – Rückschlag oder Chance?», ref. Kirche Cheminéeraum, 19.00 Uhr
- Sa. 02. Musig am See Fridolin-Hofer-Platz, 16.00 – 00.00 Uhr**
- So. 03. Schlosscafé Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr**
Waldgottesdienst, ref. Kirche Meggerwald, 10.00 Uhr
- Mi. 06. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi Pfarreiheim kath. Kirche, 09.00 – 10.45 Uhr**

Brandbekämpfung in früherer Zeit

Handdruck- und Motorspritzen: Die ersten Geräte der löblichen Löschanstalt Meggen



1937: 100 Jahre Feuerwehr, Handdruckspritze von 1837.



1945: Packard mit Motorspritze von 1938.

Was heute für die moderne Feuerwehr das Tanklöschfahrzeug (TLF) ist, war in den Gründungsjahren der organisierten Brandbekämpfung in Meggen die Handdruckspritze.

Mit ihr konnte man sowohl Wasser aus dem See oder einem Feuerweiher ansaugen als auch das Wasser unter Druck via Schlauch dem Wendrohr zu führen.

Gründungsgeschichte

Sicher gab es schon vor 1837 Brandfälle in der Gemeinde, aber mit der Genehmigung des «Reglements der Löschanstalt in Meggen» durch den Kleinen Rat des Kantons Luzern am 7. Brachmonat 1837 wurde die Organisation des Feuerlöschwesens behördlich geregelt.

Das wichtigste Gerät für die Brandbekämpfung war die Handdruckspritze. Bereits am 17. September 1836 schloss der Gemeinderat mit der Firma Ulrich Schenk & Söhne, Bern, einen «Accord» für den Kauf einer Feuerspritze ab.

In diesem Dokument, das im Historischen Archiv Meggen aufbewahrt ist, wird in neun Punkten die Abwicklung dieses Geschäftes geregelt.

In Punkt 6 ist die Zahlung des Werkes festgesetzt: Nach Anerkennung des Werkes und Gutheissung desselben durch die Experten verspricht die Gemeinde vierzehnhundert Franken (1400) an Hr. Schenk zu

zahlen, und das Werk anzunehmen, und zwar 1000 Fr. bei Empfang oder Annahme der Spritze und 400 Fr. nach Verfluss eines Jahres vom Empfang an, und zwar ohne Zinsen.

Mit Schreiben vom 17. Mai 1837 bestätigt «Die Justiz- und Polizey-Kommission des Kantons Luzern an den Löbl. Gemeinderath von Meggen», dass die Feuerspritze in allen Teilen für währschaft gefunden worden sei und zur Annahme empfohlen wird.

Die Spritze im Einsatz

Die Handdruckspritze stand bis 1938 im Einsatz, bis sie durch eine moderne Motorspritze ersetzt wurde. Die Handdruckspritze musste von zwei Pferden gezogen werden, und erst 1945 erhielt die Feuerwehr ihr erstes eigenes Fahrzeug, einen Packard.

Im Historischen Archiv sind alle Protokolle der Löschanstaltkommission seit 1837, gebunden in Ehrenbüchern, aufbewahrt. Darin sind alle Sitzungen protokolliert und alle Berichte zu den Brandfällen aufgeschrieben. Man kann nur staunen, wenn man sich die damaligen Strassenverhältnisse vor Augen hält, welche Einsätze diese Mannen geleistet haben.

Wenn Feualarm ertönte (meist durch das Sturmläuten mit den Glocken der Kirche und der Kapelle), eilte man zum Spritzenhaus (beim Gasthaus Kreuz), spannte zwei Pferde vor die Spritze und rückte in die Rich-

tung aus, wo man aufgrund einer Feuerröte oder Rauchsäule den Brand vermutete. Man rückte aber nicht nur zu Brandfällen in der Gemeinde aus, sondern eilte auch zu Nachbargemeinden, um Hilfe anzubieten. Die archivierten Berichte erzählen von diesen Einsätzen in der Umgebung: Luzern, Emmenbrücke, Horw, Kriens ja bis nach Hergiswil, Adligenswil und Udligenswil, Küssnacht und Greppen. Für den Einsatz in Greppen wurde die Spritze auf ein Schiff verladen und so über den See transportiert.

Heute

1979 wurde die Handdruckspritze von Freiwilligen der Feuerwehr in 300 Frondienststunden auf Vordermann gebracht. Aus Platzgründen schlummerte sie danach während Jahren in der Scheidegg-Scheune. Dort erlitt sie gravierende Schäden am Fahrgestell und an der Pumpmechanik.

Aktuell befindet sie sich in der Obhut des 2011 gegründeten Feuerwehrvereins. Leider fehlen die für die Reparatur und Restaurierung notwendigen Mittel.

Wie weiter mit der 180-jährigen Handdruckspritze?

Der Feuerwehrverein ist auf der Suche nach Sponsoren, um die notwendigen Mittel für eine fachgerechte Restaurierung dieses einmaligen Gerätes zusammenzubringen.

Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM JULI 2016

